

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birmenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



NEWS
 aus Ihrer
 Region
 finden Sie
 auf

ihre-region-online.ch



Mit Ausdauer zur Schriftstellerin

Rund fünf Jahre ist es her, als die begeisterte Krimileserin Natalie Richards beschloss, ihren eigenen Kriminalroman zu verfassen. Schnell stellte die Badenerin fest, dass Begeisterung für das Genre allein nicht ausreicht. Dank professioneller Hilfe des deutschen Vereins Mörderische Schwestern, ihrem

Durchhaltewillen und der Bereitschaft, sich literarisch weiterzubilden, wurde ihr erster Roman schliesslich Realität. «Kinderseelen» erschien Anfang November im noch jungen Blutmond Verlag und ist erst das fünfte Buch, das dort publiziert wurde. [Seite 9](#)

BILD: ZVG

DIESE WOCHE

ABSTIMMUNG In Baden befindet das Stimmvolk am 30. November neben den nationalen auch über zwei kommunale Vorlagen. [Seite 5](#)

ABSCHIED An der Gemeindeversammlung in Ennetbaden wurden Pius Graf und Elisabeth Hauller feierlich verabschiedet. [Seite 7](#)

AUSGABEN Trotz Aufwandüberschuss stimmte die Gemeindeversammlung Birmenstorf einstimmig für das Budget 2026. [Seite 11](#)

ZITAT DER WOCHE

«Entscheidend ist für mich, dass ich meine Erfahrung einbringen kann.»



Lilian Studer zieht im Januar für die EVP in den Wettinger Gemeinderat ein. [Seite 5](#)

RUNDSCAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
 Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
 Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
 Redaktion 056 460 77 88
 redaktion@effingermedien.ch
 inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

FISLISBACH: Gemeindeversammlung genehmigt Sanierungsprojekt Millionen für Erhalt der Schule

Zwei Abschiede und die Zukunft der Schulanlage Leematten prägten am Freitag die Gemeindeversammlung in Fislisbach.

Die Einwohnergemeindeversammlung in Fislisbach letzte Woche war auch die letzte Sitzung von Gemeindeammann Peter Huber und Gemeinderat Andreas Sommer. Neben dem Rückblick auf ihr jeweiliges Engagement im Dienste Fislisbachs stand vor allem die geplante Sanierung des Schulcampus Leematten im Zentrum der Versammlung. Nach kurzer Diskussion sprachen sich die anwesenden Stimmberechtigten mit deutlicher Mehrheit für den Kredit von 5,28 Millionen Franken aus, mit dem die Anlage in den kommenden fünf Jahren etappenweise instand gesetzt werden soll. [Seite 13](#)



Die Schulanlage Leematten bedarf vielerorts punktueller Erneuerung

BILD: SIM

WETTINGEN

Neue Asylunterkunft bewilligt

Laut den Vorgaben des Kantons Aargau muss Wettingen derzeit 224 Geflüchtete aufnehmen. Gegenwärtig stehen dafür mehr als ausreichend Unterbringungsplätze zur Verfügung. Mit dem Abbruch des ehemaligen Alterszentrums St. Bernhard im Frühjahr und auslaufenden Mietverträgen für weitere Asylunterkünfte fallen nächstes Jahr über die Hälfte der bestehenden Plätze weg. Da der Gemeinde bei Nichterfüllung der kantonalen Vorgaben hohe Ersatzzahlungen drohen, stimmte der Einwoherrat an seiner Sitzung letzte Woche für eine neue kantonale Asylunterkunft auf der Zirkuswiese. Der Kanton wird die zweistöckige Containersiedlung mit rund 120 Plätzen während fünf Jahren mieten und übernimmt knapp die Hälfte der Baukosten von 3,52 Millionen Franken. Nach Ablauf der Mietdauer sollen die Container in die Untere Geisswies verschoben und dort weiter genutzt werden. [Seite 3](#)

**All-new INSTER.
 All-electric.**

Are you in?

Jetzt Probe fahren.

HYUNDAI

KINDERGÄRTEN WETTINGEN

Räbeliechtli erhellen die Nacht

Am Morgen des Martinstages wurden in vielen Kindergärten in Wettingen Rüben geschnitten. Andere Abteilungen bastelten an einem anderen Tag Laternen oder schnitzen Räbeliechtli. Der Rübengeruch erinnerte Gross und Klein an vergangene Räbeliechtlanlässe. Einige Kinder kosteten vom ausgehöhlten Herbstrübenfleisch, andere rümpften darüber die Nase. Die Freude der Kinder auf den Umzug ist gross, wenn die Herbstrüben zu Laternen werden.

Am Abend versammelten sich die Kinder in den Kindergärten. Der klare Abendhimmel zeigte nach und nach seine leuchtenden Sterne. Die Räbeliechtli mit ihren geschnitzten Dinosauriern, Fahrzeugen, Namen, Herzen, Steinböcken und Sternchen leuchteten um die Wette. Die Klassen spazierten singend durch die Quartiere im Sternmarsch Richtung Rathaus. Ein Rabe krähte laut nach einer Singeinlage, und die Kinder waren überzeugt: «Dem Raben gefallen unsere Lieder.»



Besammlung auf dem Rathausplatz nach dem Räbeliechtliumzug

BILD: ZVG

Vorbeikommende spendeten den Kindern Beifall und vergessen dabei kurz den Alltagsstress.

Auf dem Rathausplatz sangen die Klassen im Kreis einige Lieder einer grossen Zuschauermenge vor und ernsteten dafür viel Applaus. Mit einem Stück Lebkuchen oder einem Brötchen machten sich die Kinder mit den Eltern und ihren Laternen anschliessend auf den Heimweg. Eine besinnliche Einstimmung auf die kommende Adventszeit hat Freude bereitet. zvg

FDP DIE LIBERALEN WETTINGEN

Die FDP Wettingen unterstützt Markus Haas im zweiten Wahlgang für das Amt des Gemeindeammanns

Der Vorstand der FDP Wettingen ist über die glanzvolle Wiederwahl ihrer Kandidatinnen und Kandidaten hocherfreut und wünscht den sechs Gewählten viel Freude im Amt. Mit Markus Haas und Martin Egloff konnten die zwei Gemeinderatssitze erfolgreich verteidigt werden. Und Markus Haas erzielte bei der Wahl zum Gemeindeammann gar das mit Abstand beste Resultat. Diesen Schwung gilt es nun in den zweiten Wahlgang mitzunehmen.

Die FDP Wettingen steht voll und ganz hinter der Kandidatur von Markus Haas als neuem Gemeindeammann. Er hat in den letzten acht Jahren als Gemeinderat hervorragende Arbeit geleistet. Dank seiner Übersicht und seinen Führungsqualitäten hat er über die Gemeindegrenzen hinweg überzeugt.

Als Vorsteher des nicht einfachen Ressorts Soziales und Gesundheit, dem das Flüchtlingswesen zugewiesen ist, hat er mit seinem ausserordentlichen Einsatz bewiesen, dass er auch vor «Herkulesaufgaben» nicht zurückschreckt.

Seine grosse politische Erfahrung wird er als neuer Gemeindeammann zum Wohl von Wettingen einsetzen. Markus Haas übernimmt Verantwortung, ist mit ganzem Herzen dabei und hat klargemacht, dass er noch mindestens acht Jahre weitermachen will. Die FDP dankt allen Wählerinnen und Wählern für ihre Stimme für Markus Haas. Für das Amt des Vizeammanns unterstützt die FDP Christian Wassmer von der Mitte. Mit Markus Haas als Gemeindeammann und Christian Wassmer als Vizeammann steht ein starkes Duo für ein lebenswertes und lebendiges Wettingen am 30. November zur Wahl. zvg

BADEN

Royal Scandal Cinema

Der Schwarz-Weiss-Film «Viridiana» (1961) von Luis Buñuel ist eine raffinierte Kontemplation über Moral, Frömmigkeit, Lust und Gewalt. Einzelne Szenen und Bilder darin riefen die Kritik der römisch-katholischen Kirche und die Zensoren der spanischen Diktatur auf den Plan. Deshalb wird der Film heute Abend im Rahmen der Reihe Royal Scandal Cinema aufgeführt. Gleichzeitig wurde der Film von der Kritik hochgelobt. Moisés Mayordomo wird die Bedeutung von «Viridiana» einordnen. Er ist Professor für Neues Testament an der Universität Basel und ein grosser Kenner des Werks von Luis Buñuel. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der schweizweiten Woche der Religionen statt.

Donnerstag, 20. November, 20.30 Uhr
Royal, Baden

SPREITENBACH

Weihnachtsstimmung

In Spreitenbach findet am Samstag der Weihnachtsmarkt statt. Festtagsfans sind eingeladen, beim traditionellen Christbaumschmücken, beim gemütlichen Bummel über den Markt oder beim Empfang des Samichlauses in den Zauber der Adventszeit einzutauen. Der Weihnachtsmarkt Spreitenbach hält rund um den Sternenplatz und die Chilegass zahlreiche liebevoll dekorierte Stände bereit, die mit allerlei Leckereien und Handwerkskunst zum Verweilen, Staunen und Geniesen einladen. Mit weihnachtlicher Musik und betörenden Düften ist festliche Stimmung vorprogrammiert.

Samstag, 22. November, 12 bis 19 Uhr
Sternenplatz, Spreitenbach

KIRCHENZETTEL

Freitag, 21. November, bis Donnerstag, 27. November 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

• Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français, mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse Baden. 10.15 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Rudi Neuberth, Res Peter und Yves Brühwiler, Bassbariton, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Untersiggenthal. 10.15

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kristin Lamprecht und Salvea Friedrich, Flöte, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Nussbaumen. 17.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Birgit Wintzer und Salvea Friedrich, Flöte, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Ehrendingen. 17.00

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Melanie Heinzelmann, Pfarrerin, und Yves Brühwiler, Bassbariton, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Untersiggenthal.

Mittwoch: 10.15 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik: Verena Friedrich, Alterszentrum Kehl, Baden. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im Pflegezentrum Vivale, Kirchdorf.

BIRKENSTORF/GEBENSTORF/TURGI

• Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Freizeitchor Gebenstorf, anschliessend Brunch.

BIRKENSTORF

Mitteilungen aus der Gemeinde

Der künftige Gemeinderat

Birkenstorf hat sich konstituiert

Der neu gewählte Gemeinderat Birkenstorf hat sich für die Amtsperiode 2026/2029 konstituiert. Ausserdem wurde die Ressortstruktur überarbeitet und weiterentwickelt.

Neue Ressortstruktur ab 1. Januar:

1. Präsidium, Verwaltung und Planung - Frau Gemeindeammann Marianne Stänz
2. Bau, Verkehr und Umwelt - Vizeammann Urs Rothlin
3. Sicherheit, Energie und Tiefbau - Gemeinderat Martin Hofer
4. Gesundheit, Gesellschaft und Soziales - Gemeinderat Fabian Egger
5. Bildung und Finanzen - Gemeinderat Uké Balaj

Mit dieser Anpassung werden die Bereiche des Bauwesens präziser abgegrenzt und inhaltlich neu gegliedert, der Bereich Energie klarer definiert und die Finanzen neu in das Ressort Bildung und Finanzen integriert.

Die vier bisherigen Gemeinderäte - Marianne Stänz, Urs Rothlin, Martin Hofer und Fabian Egger - behalten ihre Ressorts, angepasst an die neue Struktur. Das frei werdende Ressort Bildung und Finanzen übernimmt der neu gewählte Gemeinderat Uké Balaj.

Kündigung Dina Güdel

Dina Güdel hat ihre Anstellung als Mitarbeiterin in der Abteilung Steuern (40 %) per 28. Februar gekündigt und tritt vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Dina Güdel trat ihre Anstellung am 1. Januar 1988 als Verwaltungsangestellte in der Gemeindekanzlei Birkenstorf an, übernahm per 15. April 1988 die Stellvertretung des Zivilstandsamts und per 1. Januar 1989 die Stellvertretung des Gemeindeschreibers. Am 30. Juni 1995 ging Dina Güdel in die Mutterschaftspause, ehe sie am 1. März 2001 wieder teilzeitlich und glücklicherweise für unsere Gemeinde den Weg in der Abteilungen Finanzen und Steuern zurückfand.

Dina Güdel war über all die Jahre menschlich und fachlich ein grosser Gewinn für die Gemeinde Birmensdorf, das sowohl in der Verwaltung als auch gegenüber unseren Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken Dina Güdel bereits heute für die jahrelange stets zuverlässige, menschliche, fachliche und sehr vielseitige Unterstützung und wünschen ihr auf dem weiteren Weg und in ihrem verdienten Ruhestand nur das Beste.

Die Stelle wird neu ausgeschrieben.

Senioren 60+

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 27. November, von 11.30 bis 14 Uhr im Steakhouse zur Alten Schmitte statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mit-

TRAUERANZEIGE



Wie die Blumen in ihrer Schönheit,
so leuchtet die Erinnerung an dich
in unseren Herzen.

Unendlich traurig, aber voller Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Rosmarie Nyfeler-Albiez

15. Oktober 1934 bis 4. November 2025

Nach einem erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Wir vermissen dich sehr. In unseren Herzen wirst du für immer bei uns sein.

Fredy und Beatrice Nyfeler
Rolf Nyfeler und Katja Ruppen
Helga und Wolfgang Banholzer-Nyfeler
Marion und Marcel Fehr mit Malia
Florian Banholzer und Valérie Calabria mit Noemi
Ueli Nyfeler und Claudia Juchli
Dimitri Feltrin und Saskia Bräuner

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Turgi stattgefunden.

Traueradresse: Helga Banholzer-Nyfeler, Austrasse 14, 5417 Untersiggenthal

WETTINGEN: Der Einwohnerrat sagt Ja zu einer neuen Flüchtlingsunterkunft

Die Anup als zu grosses Planungsrisiko

Eine Asylunterkunft direkt in der Geisswies zu projektiert, birgt für den Einwohnerrat aus mehreren Gründen zu viele Unsicherheiten.

BEAT KIRCHHOFER

Wettingen ist nach dem kantonalen Verteilschlüssel aktuell verpflichtet, 224 Flüchtlinge aufzunehmen und unterzubringen. Mit 395 Plätzen in verschiedenen Unterkünften ist das kein Problem. 238 Personen sind jedoch im ehemaligen Alterszentrum St. Bernhard einquartiert, das im März 2026 geschlossen wird. Zudem laufen Ende 2026 die Mietverträge kleinerer Flüchtlingslogis aus. Für jeden danach in Wettingen fehlenden Platz zur Unterbringung Asylsuchender müsste die Gemeinde eine Ersatzabgabe in Höhe von 90 Franken pro Platz und Tag leisten. Es drohen Ausgaben in Millionenhöhe.

Um diese nicht bezahlen zu müssen, hat der Gemeinderat verschiedene Varianten geprüft, wie die Unterbringung Asylsuchender in Zivilschutzzanlagen oder die Anmietung weiterer privater Liegenschaften. Als Ei des Kolumbus stellte sich die Idee heraus, auf einem Teil der Zirkuswiese eine zweistöckige Containersiedlung mit ungefähr 120 Plätzen zu realisieren. Sie würde vom Kanton für fünf Jahre gemietet und – wie heute das ehemalige Alterszentrum – von diesem in eigener Regie betrieben.

Der Kanton bezahlt der Gemeinde gesamt 1,66 Millionen Franken, was die Baukosten der Anlage in Höhe von 3,52 Millionen Franken deutlich abfedert. Nach den vertraglichen fünf Jahren plant der Gemeinderat, die Container in die Untere Geisswies zu verlegen und sie dort weiterhin als Asylunterkunft zu nutzen.

Damoklesschwert Anup

Im Grundsatz waren alle Fraktionen des Einwohnerrats mit dem Containerkonzept und dem 3,52-Millionen-Franken-Kredit einverstanden. Allerdings stellte sich die Frage, weshalb die Anlage nicht gleich in der Unteren Geisswies gebaut wird? Der Grund war allen bekannt: Ein Asylzentrum lässt sich dort nur realisieren, wenn die revidierte Allgemeine Nutzungsplanung (Anup) – die im Dezember Thema einer Sondersitzung des Einwohnerrats sein wird – vom Regierungsrat genehmigt und die Untere Geisswies einer entsprechenden Bauzone zugeteilt ist. Laut Gemeinderat könnte das im zweiten oder dritten Quartal 2026 der Fall sein.

Zügeln ist teuer

Für Jörg Baumann (SVP) genügend Zeit, um mit dem Projekt direkt in Richtung Untere Geisswies zu schwenken. «So sparen wir uns die spätere Zügelaktion, die uns etwa eine Million Franken kosten dürfte», sagte Baumann. Allerdings sah auch er punkto Inkrafttreten der Anup ein gewisses Risiko. Deshalb stellte er namens der SVP-Fraktion den An-



Auf der Zirkuswiese entsteht eine Containersiedlung für etwa 120 Flüchtlinge. Nach fünf Jahren Betrieb will man die Bauten in die Untere Geisswies zügeln und dort ein definitives Asylzentrum errichten

BILD: BKR

trag, zeitgleich beide Planungen an die Hand zu nehmen. Die Unterkunft also sowohl für die Zirkuswiese als auch die Untere Geisswies zu projektiert. Auf diese Weise die Zwickmühle umgehen, das wollte ebenfalls Marie-Christine Andres Schürch (Mitte): «Unsere Fraktion wünscht sich, dass der Gemeinderat Vorbereitungen für den Fall einer rechtzeitig vorliegenden Anup trifft.»

Ähnlich der Tenor aus der GLP. Marco Keller: «Wir sind nicht glücklich mit dem alternativlosen Last-Minute-Kreditbegehren für das Provisorium auf der Zirkuswiese.» Für den Zeitpunkt der Fertigstellung der Anlage gebe es mit dem Kanton doch sicher einen Verhandlungsspielraum. So habe sich dieser ja bereit erklärt, für das ganze Jahr 2026 keine Ersatzzahlungen zu verlangen, obwohl das

«St. Bernhard» schon im April wegfalle. Lukas Rechsteiner (EVP) und Leo Scherer (Wettgrünen) warnten vor einem solchen Vorgehen. Für sie ist die Gefahr zu gross, dass sich mit der Anup rechtliche Komplikationen ergeben könnten. Diese Bedenken teilte auch die Mehrheit des Einwohnerrats, lehnte den Antrag der SVP ab und genehmigte den Kredit für den Standort Zirkuswiese.



Adventsfenster aus Unterwindisch

BILD: SCHWEIZER KINDERMUSEUM

BADEN: Ausstellung im Schweizer Kindermuseum

Ein begehbarer Adventskalender

Hinter den Türchen eines lebensgrossen Adventskalenders verstecken sich Geschichten und Geschichten rund um den Adventsbrauch.

Die beliebten Quartieradventskalender, bei denen an jedem Abend im Dezember ein neues Fenster öffnet, haben ihren Ursprung im Schweizer Mittelland. Er wurde zuallererst Ende der 1970er-Jahre im Raum Brugg dokumentiert, genauer in Unterwindisch. Die aktuelle Weihnachtsausstellung im Kindermuseum, «Adventskalender. Ein Brauch mit vielen Türchen», folgt den Spuren dieser nach wie vor lebendigen Tradition und erzählt die Geschichte des Adventskalenders von ihren Vorläufern über die ersten gedruckten Kalender aus Deutschland bis in die Gegenwart.

Die Ausstellung im Schweizer Kindermuseum in Baden lädt bis zum

11. Januar zu einem Spaziergang durch einen Adventskalender ein. Hinter jedem Türchen versteckt sich ein kleines Zimmer, das eine Facette dieses Brauchs in den Mittelpunkt rückt. Beim Eintreten begegnen Besuchende Vorformen dieses Brauchs, die ohne Türchen und Papier, dafür mit Kreide oder Stroh auskommen. Hinter einem Türchen ist ein Wechselspiel von Licht und Dunkel zu finden, hinter anderen wird beleuchtet, wie der Kalender die Adventszeit gestaltet oder was der Nikolaus mit alledem zu tun hat.

Anlässlich der Vernissage am Samstag trug der Bühnenpoet Simon Libsig drei Kapitel seiner eigens für die Ausstellung geschriebenen Adventsgeschichte «D Abentüür vo de Wanda Wulchebruch» vor, und der Jugendchor Cantaarte der Musikschule Brugg unter der Leitung von Fernando Scarabino sang Adventslieder.

Regierungsrat Dieter Egli überbrachte die Grussbotschaft der Aargauer Kantonsregierung.

NEUENHOF: Vorschau auf die Einwohnergemeindeversammlung

Geballte Geschäftslast im Herbst

Der Gemeinderat Neuenhof will den Steuerfuss vorerst bei 112 Prozent belassen und wirbt für die Förderung von Kleinkindern.

SIMON MEYER

Am 24. November ist die Neuenhofer Stimmbevölkerung zu einer reich befrachteten Einwohnergemeindeversammlung geladen. Neben dem Budget sind neun Geschäfte traktiert. Das Budget 2026 der Gemeinde basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 112 Prozent. Trotz Sparbemühungen seitens der Gemeinde weist dieses ein operatives Defizit von rund 1,6 Millionen Franken aus. Der betriebliche Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2025 um etwa 3,8 Millionen Franken, was hauptsächlich an höheren Kosten im Personalbereich, beim Sach- und Betriebsaufwand sowie beim Transferaufwand liegt. Demgegenüber steigt der betriebliche Ertrag um rund 2,9 Millionen Franken. Der Fiskalertrag wird mit knapp 1,8 Millionen Franken höher budgetiert als im Vorjahr, und auch der Transferertrag fällt mit 706 650 Franken über dem Wert von 2025 aus. Der Finanzausgleich ist im Budget 2026 mit knapp 4,9 Millionen Franken berücksichtigt.

Angesichts dieser finanziellen Ausgangslage gelangt der Gemeinderat zu dem Schluss, dass im Finanz- und Aufgabenplan ab dem Jahr 2027 eine Erhöhung des Steuerfusses auf 115 Prozent in Betracht gezogen werden muss.

Deutsch für Kleinkinder

Unter dem Titel «Frühe Förderung» wird die Versammlung außerdem über ein Beitragsreglement sowie einen Kreditantrag über 198 800 Franken zu befinden haben. Das vor-

geschlagene dreijährige Projekt hat zum Ziel, die sprachliche Frühförderung fremdsprachiger Kinder im Vorschulalter zu unterstützen, um deren Eintritt in den Kindergarten zu erleichtern. Den betroffenen Kindern soll ermöglicht werden, ein Jahr vor dem Kindergarten-Eintritt während zweier Halbtage pro Woche mit der deutschen Sprache in Kontakt zu treten und diese aktiv anzuwenden. Das Förderangebot soll in den Neuenhofer Kindertagesstätten und Spielgruppen umgesetzt werden.

Es ist vorgesehen, dass die Kosten für die Teilnahme an diesen Angeboten zunächst von den Eltern getragen werden und diese anschliessend gemäss dem neuen «Reglement über die Gemeindebeiträge an die frühe Förderung» einen Beitrag zurückfordern können. Das Verfahren der Subjektfinanzierung für den Besuch von Kindertagesstätten soll analog zur Anwendung kommen. Aufgrund von Erfahrungen aus anderen Gemeinden erhofft sich der Gemeinderat Neuenhof von dem Projekt langfristig signifikante Einsparungen.

Weg zum Haushaltsgleichgewicht

Weiter beantwortet der Gemeinderat den Antrag der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission betreffend den Massnahmenplan für ein mittelfristiges Haushaltsgleichgewicht in Neuenhof.

Nach Einschätzung des Gemeinderats steht Neuenhof vor einem bedeutenden Entwicklungsschub mit entsprechender Zunahme der Bevölkerung. Unter dieser Prämisse will der Gemeinderat das Pro-Kopf-Steueraufkommen mittels «durchzusetzenden hochwertigen Wohnungsbaus» steigern, wie es im Traktandenbericht für die Versammlung vom 24. November heißt. Mit einer restriktiven Ausgabenpolitik sowie einer Steuerfusserhöhung von 3 Prozent ab 2027 will er

den Selbstfinanzierungsgrad Neuenhofs deutlich verbessern.

Der Gemeinderat geht allerdings davon aus, dass die aufgrund des Wachstums notwendigen Investitionen nicht vollständig finanziert werden können, sodass die Gesamtverschuldung Neuenhofs noch zunehmen wird, bevor sie ab 2035 wegen der Bevölkerungszunahme und der eingeleiteten Massnahmen wieder sinken soll.

Anangepasste Planung und neue Leuchten

Ebenfalls an dieser Versammlung wird über den Kreditantrag für das Planungsverfahren Webermühle entschieden. Bereits im Juni war der Einwohnergemeindeversammlung ein Verpflichtungskredit über 220 000 Franken für ein kooperatives Planungsverfahren unterbreitet worden. Dieser Antrag wurde jedoch vom Souverän zur Überarbeitung zurückgewiesen, da gefordert wurde, Landschaftsarchitekten frühzeitig in die Planung einzubeziehen und die betroffene Bevölkerung über Workshops aktiv in den Planungsprozess einzubinden. Diesen Anliegen wurde nun Rechnung getragen. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen überarbeiteten Verpflichtungskredit über 250 000 Franken, der die zusätzlichen Kosten für die Einbindung von Landschaftsarchitekten sowie für die Durchführung der Beteiligungsworkshops umfasst.

Weiter soll in diversen Gemeindebezirken die Beleuchtung für gesamthaft 640 000 Franken auf LED umgerüstet werden. In elf gemeindeeigenen Liegenschaften sind noch Quecksilberdampfleuchten verbaut, die seit Ende 2023 nicht mehr verkauft werden dürfen. Sobald die Lagerbestände erschöpft sind, können die bestehenden Leuchten deshalb nicht mehr betrieben werden. Deswegen muss die Beleuchtung dieser Liegenschaften ausgetauscht werden.

BADEN: Ausstellungseröffnung zur Zukunft des Bettenhauses in der Berufsfachschule BBB

Bewahrung oder Neuanfang?

Das neue Kantonsspital Baden (KSB) gewinnt Preise - über das Schicksal des Bettenhauses aus den 70er-Jahren herrscht dagegen Uneinigkeit.

SIMON MEYER

Als Reaktion auf den geplanten Abbruch des alten KSB-Bettenhauses hat der Aargauer Heimatschutz ein Gesuch um Unterschutzstellung eingereicht. Das wirft die Frage auf, unter welchen Bedingungen das alte KSB als schutzwürdig eingestuft werden könnte und welche Qualitäten es aufweist.

Der KSB-Neubau wurde dagegen in der Nacht auf Freitag beim World-Architecture-Festival in Miami (USA) in der Kategorie «Health» mit dem Sieger-Award ausgezeichnet. Es handelt sich um eine der bedeutendsten Ehrungen in der weltweiten Architekturszene. Das World-Architecture-Festival, das vom 12. bis 14. November im Miami-Beach-Convention-Cen-



Marode: Im Altbau des Kantonsspitals Baden wird derzeit die Altlastensanierung vorgenommen

BILD: ZVG

ter stattfand, gilt als wichtigster Liveevent der Architekturbranche. Über 460 Finalprojekte aus aller Welt präsentierten sich vor mehr als 160

internationalen Jurorinnen und Juroren.

Pläne und Platz für die Zukunft

Mit der Auszeichnung würdigte die Jury die architektonische und funktionale Qualität des KSB-Neubaus, der gemeinsam mit Nickl & Partner Architekten Schweiz AG und weiteren Planungspartnern realisiert wurde. Der moderne Campusbau überzeugt durch seine klare Formensprache, die nachhaltige Bauweise und den konsequenten Fokus auf eine heilungsfördernde Umgebung für Patientinnen und Patienten, so das Urteil der Jury.

«Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung unserer Vision: ein Spital zu bauen, das medizinische Exzellenz und einen effizienten Betrieb mit modernster Architektur verbindet», sagt KSB-CEO Pascal Cotrotzo. «Wir sind stolz darauf, dass unser Neubau internationale Anerkennung erhält. Unser Dank gilt allen, die dieses Grossprojekt möglich gemacht haben.»

Im Juni war der KSB-Neubau in London (UK) bereits mit dem «Euro-

pean Healthcare Design Award» ausgezeichnet worden.

Zum Ziel des KSB, die Gesundheitsversorgung der Region weiterzuentwickeln, gehört aus seiner Sicht auch die Schaffung einer weitläufigen Grünzone anstelle des Altbau. Über die Beschwerde des Heimatschutzes gegen den geplanten Rückbau des KSB-Altbau herrsche deshalb großes Unverständnis, wie das KSB in einer Mitteilung schreibt. «Wir haben eine Weiternutzung des Gebäudes geprüft, sie aber aufgrund verschiedener Faktoren - von der Planung über die Finanzierung bis zum Betrieb - als unrealistisch verworfen», meint KSB-CEO Pascal Cotrotzo dazu. Gegen das Gesuch der Aargauer Heimatschutzes, das Bettenhaus unter Schutz zu stellen, wurde deshalb eine Petition eingereicht. Über 7000 Personen haben diese in den vergangenen Wochen unterzeichnet und fordern darin den Aargauer Heimatschutz auf, seine Beschwerde gegen den Rückbau des Altbau zurückzuziehen.

Die Zukunft des alten KSB spaltet die Gemüter. Ob eine alternative Nutzung möglich und sinnvoll oder ein Abriss zielführend ist, darüber diskutieren Fachpersonen heute Abend im Gartensaal der Berufsfachschule BBB in Baden aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Begleitend zeigt eine Ausstellung mit aktuellen Diplomarbeiten der Hochschule Luzern neue Perspektiven und Nutzungsideen für das ehemalige Spitalgebäude auf.

Reto Bieli, gebietsverantwortlicher Denkmalpfleger des Kantons Basel-Stadt von 2010 bis 2020, hält ein Inputreferat. Daneben gibt es Debattenbeiträge mit Beteiligung des Aargauer Heimatschutzes, der Hochschule Luzern, des SIA und von weiteren Fachpersonen. Die Ausstellung ist am Freitag, 21. November, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 22. November, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 23. November, von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

**Donnerstag, 20. November, 18.30 Uhr
Gartensaal BBB, Wiesenstrasse 32,
Baden, anschliessend Barbetrieb**

SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen außerhalb der redaktionellen Verantwortung



Jedes Schmuckstück von Karin Müller ist ein Unikat

BILD: ZVG

Perlen mit Diamanten

Tolle News von Karin Müller: Sie bietet eine bunte Auswahl von Perlen, die glücklich machen.

Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur. Direktimport bedeutet: keine Zwischenhändler, keine Aufschläge - dafür Preise, die begeistern. Profitieren Sie jetzt von unschlagbaren Angeboten direkt an Quelle und überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität:

- Schweizweit wohl die grösste Auswahl an Kulturperlen
- Höchste Qualität durch persönliche Auswahl
- Zertifizierte natürliche Diamanten zu konkurrenzlosen Preisen

Ausstellung

Donnerstag, 27., bis Samstag, 29. November, 12 bis 19 Uhr; Sonntag, 30. November, 11 bis 17 Uhr. Perlenunike, Feldackerstrasse 7, hinter Cinema 8, Gebäude F7, 5040 Schöftland. ZVG

Karin Müller
Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13
5037 Muhen
Telefon 079 699 25 52
info@perlenunike.ch
www.perlenunike.ch

NEUE
KOLLEKTION

**1| Interliving
Schlafzimmer Serie 1032 -
Schlafzimmer-Kombination**

3199.-

Interliving Serie 1032 - Schlafzimmer-Kombination, Front Glas weiß/kieselgrau, Korpus kieselgrau, 7534044201 best. aus:
1| Schwebetürenschrank, 3-erg., ca. B300/H217/T67 cm, Futonbett, mit Polsterkopfteil Kunstleder Hannava, Füße schieferfarbig, Liegefläche ca. 180x200 cm und Nachtkonsolen-Paar, ca. B60/H48/T42 cm.
2| Schubkastenkommode, ca. B149/H82/T42 cm. 7534044202

2| Schubkastenkommode
1499.-

Beleuchtung gegen Mehrpreis.

Oberhalb des McDonald's

5 ★★★★
Jahre
Hersteller
Garantie

127408 RSK

**inter
living**

**Möbelhaus
Waldshut**



Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

BADEN: Abstimmung entscheidet den Disput um den Steuerfuss

Wann sollen die Steuern sinken?

Die Frage, wann in Baden der Steuerfuss gesenkt werden soll, spaltet den Einwohnerrat und wird nun an der Urne beantwortet.

SIMON MEYER

Am 30. November wird in der Schweiz über die beiden Volksinitiativen «Für eine engagierte Schweiz» und «Für eine soziale Klimapolitik - steuerlich gerecht finanziert» abgestimmt. In Baden wird außerdem über zwei kommunale Vorlagen entschieden. Die Stimmbevölkerung hat einerseits über das Gesamtbudget 2026 mit einem Steuerfuss von 89 Prozent und andererseits über den Kredit für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses Ländli zu befinden.

Im Rahmen der Finanz- und Investitionsplanung 2026-2035 prüfte der Stadtrat Baden verschiedene Varianten für den Steuerfuss in Baden. Letztlich sprach er sich für einen gleichbleibenden Steuerfuss von 92 Prozent bis 2028 und eine Senkung auf 89 Prozent ab 2029 aus. Der Einwohnerrat entschied sich in seiner Beratung vom 21. Oktober jedoch für eine raschere Senkung und beschloss mit Stichentscheid der Einwohnerratspräsidentin - nach einer Pattsituation von 28 zu 28 Stimmen - einen Steuerfuss von 89 Prozent.

Geduld bevorzugt

Hintergrund dieser Debatte waren die ausserordentlich hohen Steuereinnahmen des Vorjahrs, dank deren die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt deutlich reduziert werden konnte. Der



Wegen Investitionen wie jenen in die Sanierung des Schulhauses Ländli wollte der Badener Stadtrat den Steuerfuss vorläufig bei 92 Prozent belassen

BILD: SIM

den frühestmöglichen Zeitpunkt ein Steuerfuss von 89 Prozent zugrunde gelegt wird. Am 30. November entscheidet sich, ob die Vorlage in der Einwohnerratssitzung vom 9. Dezember behandelt wird.

Veraltes Baudenkmal

Weiter wird am 30. November über den Kredit für den Umbau und die Sanierung des Schulhauses Ländli abgestimmt. Der Einwohnerrat hatte den entsprechenden Baukredit über 11,35 Millionen Franken bereits am 9. September bewilligt.

Das Schulhaus Ländli ist ein kommunal geschütztes Gebäude aus dem Jahr 1903 der Architekten Dorer und Füchslin. Es wird seit rund 25 Jahren als Tagesschule genutzt. Heute besuchen etwa 120 Primarschulkinder die Schule. Obwohl das Gebäude grundsätzlich eine solide Bausubstanz aufweist, besteht in mehreren Bereichen Handlungsbedarf. Die haustechnischen Anlagen haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, und das Schulhaus genügt weder den heutigen Anforderungen an Hindernisfreiheit, Brandschutz und Funktionalität noch den energetischen und klimatischen Standards.

Mit der geplanten Sanierung sollen die technischen Anlagen erneuert und die Infrastruktur zeitgemäss ausgestaltet werden. Ein neuer Lift soll den hindernisfreien Zugang zu allen Geschossen ermöglichen. Fenster und sanitäre Einrichtungen sollen ersetzt, das Dach saniert und ausgebaut sowie das Untergeschoss gegen Radon abgedichtet werden. Wird der Kredit genehmigt, sollen die Arbeiten im März beginnen und auf das Schuljahr 2027/2028 abgeschlossen sein.

Inserat

PHILIPP FANKHAUSER
SOMETHING TOUR

Mit den Songs vom
neuen Album «Ain't
That Something»

12. & 13. Dez. 2025 • 20 Uhr
Kurtheater Baden

Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen: www.dominoevent.ch



Roland Leuenberger ist neuer Verwaltungsratspräsident der Axpo

BILD: ZVG

BADEN

VR-Präsidenten gewählt

An der ausserordentlichen Generalversammlung der Axpo Holding vom 7. November wählten die Aktionäre Roland Leuenberger zum neuen Verwaltungsratspräsidenten. Er wird sein Amt per 1. Juni 2026 von Thomas Sieber übernehmen, der nach über zehn Jahren an der Spitze von Axpo austritt. «Ich freue mich sehr, dass mit Roland Leuenberger ein versierter wie erfahrener Nachfolger feststeht. Bis zu seinem Amtsantritt im Juni 2026 bleibe ich mit ganzem Herzen und in voller Verantwortung an der Spitze des Verwaltungsrats», sagt Thomas Sieber. RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Speck-Spätzli mit Wirz und Orangen-Rahmsauce

Für 4 Personen

300 g	Spätzli
2 EL	Butter
1	Zwiebel, fein gehackt
200 g	Wirz, in feinen Streifen
200 g	Champignons, gewürfelt
	Salz, Pfeffer
2	Blondorangen, von 1 Saft, 1 filetiert
1,8 dl	Halbrahm
120 g	Reibkäse
180 g	Bratspeck-Tranchen
½ Bund	Peterli, fein gehackt

Zubereitung

1. Spätzli nach Packungsangaben zubereiten, warm halten.
2. Butter in einer beschichteten Pfanne schmelzen, Zwiebeln und Wirz dazugeben, andämpfen. Pilze dazugeben, kurz weiterdämpfen, würzen. Mit Orangensaft ablöschen, ca. 10 Minuten köcheln. Rahm, Reibkäse und Orangenfilets dazugeben, nur noch heiß werden lassen.
3. Speck in einer heißen Pfanne knusprig braten. Spätzli auf Tellern anrichten, Sauce darübergehen, mit Speck und Peterli garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 30 Minuten

frisch und fröhlich **Volg** www.volg.ch

WÜRENLOS

Winterkonzert

Die Musikschule Würenlos lädt Musikbegeisterte zum traditionellen Winterkonzert ein. Junge Talente stimmen mit ihren Musikbeiträgen auf die bevorstehende Adventszeit ein. Auf dem Programm stehen Darbietungen von Schülerinnen und Schülern verschiedener Instrumentalklassen - zu hören sind Klavier, Gitarre, Harfe, Schwyzerörgeli sowie das Mittelstufenensemble der Musikschule. Die jungen Musikerinnen und Musiker präsentieren Werke unterschiedlicher Stilrichtungen, von klassischen Melodien über traditionelle Volksmusik bis zu modernen Stücken. Daneben gibt es Punsch und Kuchen. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zugunsten der Musikschule erhoben.

Sonntag, 30. November, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Würenlos

RÜTIHOF

Kerzenziehen im Adventsdörfli

Der Advent ist die Zeit der Vorfreude und der besinnlichen Momente. Passend dazu findet in Rütihof ein Adventswochenende rund ums Sprötzelhäusli an der Kirchgasse 20 statt. Beim Kerzenziehen oder geselligen Beisammensein können neue Bekanntschaften gemacht und alte vertieft werden. Der Erlös kommt der Stiftung Schweizer Tafel zugute.

Freitag, 28. November, 17 bis 19.30 Uhr
Samstag, 29. November, 12 bis 19 Uhr
Sonntag, 30. November, 11.30 bis 16 Uhr, Kirchgasse 20, Rütihof

WETTINGEN: Pragmatischer Idealismus

«Energie und Erfahrung einbringen»

Die ehemalige Nationalrätin Lilian Studer vertritt die EVP ab kommendem Jahr im Wettlinger Gemeinderat. Sie stellt sich in der «Rundschau» vor.

SIMON MEYER

Lilian Studer, in welchen politischen Bereichen sehen Sie Ihre Stärken?

Ich bringe langjährige politische und Führungserfahrung mit - das ist sicher eine meiner Stärken. Ich bin eine, die zuhört, nach gemeinsamen Lösungen sucht und das Gemeinwohl im Blick behält. Werte wie Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde leiten mich. Im politischen Alltag ist es mir wichtig, die Faktenlage zu kennen, bevor ich entscheide - und diese Entscheide dann nachvollziehbar kommuniziere.

Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Gemeinde erfüllen würde, welche wären das?

An erster Stelle stünden ein ausgewogenes Budget mit genügend Handlungsspielraum und ein spürbarer Abbau der Verschuldung pro Kopf. Eine attraktivere und lebendigere Landstrasse, die Menschen zusammenbringt und Wettingen als Zentrum stärkt, wäre ebenfalls ein Wunsch. Und drittens: weiterhin eine engagierte Gemeinschaft, in der sich alle für das Miteinander einsetzen und gern hier leben.

Welches Ressort würden Sie gern übernehmen, welches lieber nicht?

Als neues Mitglied im Gemeinderat werde ich mich wohl nach den lang-



Lilian Studer zieht im Januar in den Gemeinderat ein

auf Nachhaltigkeit. In der nationalen Politik wurde ich von der Umweltallianz mit rund 94 Prozent umweltfreundlichem Verhalten bewertet. Letztlich müssen für mich Massnahmen aber stets machbar bleiben.

Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?

Wonderful, not perfect.

Welches sind Ihre historischen Vorbilder und weshalb?

Kürzlich war ich an einem Vortrag über den ehemaligen UN-Generalsekretär Dag Hammarskjöld, der übrigens auch an der Volkshochschule Wettingen durchgeführt wurde. Seine Haltung und sein Wirken haben mich tief beeindruckt. Insgesamt inspirieren mich Menschen wie er, Martin Luther King oder Mutter Teresa - Persönlichkeiten, die mit Demut, Verantwortung und grossem Einsatz für Menschen in Not, für Lösungen in schwierigen Konflikten oder gegen Machtmissbrauch eingestanden sind.

Welche Kunstaustellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?

Zuletzt besuchte ich im Gewerbe museum Winterthur die Ausstellung «Gib Stoff! Textile Bilder im Raum» mit Arbeiten von Schweizer Textilkunstschaffenden.

Welches Buch lesen Sie gerade und weshalb?

Ich lese zurzeit «Crazy World - wie man in verrückten Zeiten einen klaren Kopf behält» von Markus Spieker. Seine Bücher verbinden historische Kenntnisse, psychologische Einsichten und persönliche Erfahrungen. Sie regen mich immer wieder zum Nachdenken an, und ich lerne dabei einiges.

WETTINGEN

Heimfall Areal Altenburg

Das Areal Altenburg zwischen dem Gottesgraben und der Winkelriedstrasse in Wettingen wird seit vielen Jahren für verschiedene Sportarten genutzt. Der südwestliche Teil des Areals, bestehend aus Fussballfeld, Garderobengebäude und Tribünen, war im Rahmen eines 49-jährigen Baurechtsvertrags an den FC Wettingen vergeben. Dieser Vertrag lief Mitte September aus und wurde im gegenseitigen Einvernehmen nicht verlängert. Damit fiel der betroffene Anlageteil an die Gemeinde Wettingen zurück, wobei der FC Wettingen die Anlage weiterhin nutzt. Wie die Gemeinde Wettingen mitteilt, regelt eine neue Vereinbarung die künftige Nutzung des Fussballfelds, des Garderobengebäudes sowie der Tribüne durch den Verein. Dadurch wird der Fussballsport auf dem Areal Altenburg weiterhin gewährleistet, und gleichzeitig wird Flexibilität für zukünftige Entwicklungen auf der Parzelle geschaffen.

RS

WETTINGEN

Baustart Haltestellen Stadion

Seit Montag und voraussichtlich bis Ende des Jahres baut die Gemeinde Wettingen die Bushaltestellen Stadion gemäss Behindertengleichstellungsgesetz um. Mit dem Umbau wird zugunsten der Sichtverhältnisse eine Verschiebung der Haltestellen vorgenommen. Die Haltestelle in Fahrtrichtung Baden ist neu vor dem Stadion platziert. Die Haltestelle in Fahrtrichtung Wettingen, Brunnenwiese, ist ungefähr 25 Meter in Richtung Baden verschoben. Begonnen wurde mit der Bushaltestelle Stadion in Fahrtrichtung Baden, danach wird die gegenüberliegende Haltestelle umgebaut. Während der Arbeiten ist der Durchgang auf dem Gehweg nicht möglich, eine Umleitung ist signalisiert. Der Strassenverkehr wird mit einer Lichtsignalanlage einspurig durch den Baustellenbereich geführt. Während der Bauzeit wird die bestehende Bushaltestelle in Fahrtrichtung Baden weiterhin unverändert bedient. Für die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Wettingen, Brunnenwiese, wird eine Ersatzhaltestelle etwa 120 Meter in Richtung Wettingen Bahnhof eingerichtet.

RS

BADEN

«Drei Seen und ein Todesfall»

Im Rahmen von «Alibi - mörderische Tour de Suisse» liest Christof Gasser in der Stadtbibliothek Baden aus seinem dieses Jahr erschienenen Buch «Drei Seen und ein Todesfall». Der Kriminalroman spielt in den idyllischen Landschaften des Drei-Seen-Lands. Wo der Autor als ortskundiger und literarisch versierter Reiseleiter auf falsche Fährten führt, treiben Kriminelle ihr Unwesen und trachten einer Schliesselfigur nach dem Leben. Auf der Fahrt des MS Stadt Solothurn von Solothurn nach Biel geht ein betagter amerikanischer Tourist über Bord. Der Hundertjährige wird tot aus der Aare geborgen. Die Lehrerin Marielle Rochat ist die einzige Augenzeugin des Geschehens. Ihr Verhalten weckt bald den Argwohn der Solothurner Kripochefin Katrin Friis. Als sich der Verdacht gegen sie verdichtet, taucht Marielle Rochat unter. Auf der Suche nach dem Tatmotiv treten nach und nach dunkle Geheimnisse zutage, deren Ursprung 80 Jahre zurückliegt.

Mittwoch, 26. November, 19.30 Uhr
Stadtbibliothek, Baden
stadtbibliothek.baden.ch

GLP WETTINGEN

■ Generationenwechsel bei der GLP

Nach 13 Jahren als Präsident und 26 Mitgliederversammlungen, die er geleitet hat, übergibt Orun Palit die Parteispitze der GLP Wettingen. Mit der Wahl von Emanuel Aegerter und Raphael Strelbel ins Co-Präsidium beginnt damit eine neue Ära. Der Generationenwechsel bringt Bewegung in die Ortspartei. «Es war mir eine grosse Ehre, die GLP Wettingen so lang führen zu dürfen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel. Mit Emanuel Aegerter und Raphael Strelbel übernehmen zwei junge, energiegeladene Köpfe, die für neue Ideen und frischen Schwung stehen», sagt Orun Palit. Auch weitere Schlüsselrollen wurden neu besetzt: Sarah Schmocker wird Vizepräsidentin und übernimmt zugleich die Leitung der GLP-Fraktion im Einwohnerrat von Manuela Ernst. Nach acht Jahren engagierter Arbeit tritt zudem Aktuarin Antonia Zumstein zurück - ihre Nachfolge übernimmt Manuela Höllinger. Neu im Amt ist auch Johannes Maier, der die Stelle von Manuela Höllinger im Revisorenteam übernimmt. Die Finanzen bleiben in den Händen der Kassiererin Lena Allmark Holtvik und des Revisors Viktor Egloff. MANUELA HÖLLINGER, GLP WETTINGEN

HIH AARGAU

■ Health-Innovation-Hub Aargau wird eigenständiger Verein

Der Health-Innovation-Hub Aargau (HIH Aargau) hat am 10. November einen wichtigen Meilenstein erreicht: Er wurde offiziell in einen Verein überführt. Damit erhält das erfolgreiche Innovationsnetzwerk im Gesundheitsbereich, das mitunter im und um das Kantonsspital Baden in Dättwil sehr präsent ist, ein eigenes Rechtskleid und legt die Basis für den weiteren Ausbau seiner Aktivitäten. Der neue Verein wurde auf Initiative der Stadt Baden, der Standortförderung des Kantons Aargau sowie der beiden Zentrumsspitäler Kantonsspital Aarau und Kantonsspital Baden gegründet. Das Präsidium übernehmen Daniel Heller, Verwaltungsratspräsident des Kantonsspitals Baden, als Präsident sowie Markus Meier, Geschäftsführer des Kantonsspitals Aarau, als Vizepräsident. Thomas Lütfolf vertritt die Stadt Baden im Vorstand. Hauptträger des Vereins sind neben dem Kanton und der Stadt Baden die beiden Spitäler, die den HIH gemeinsam mit weiteren Partnern für die kommenden drei bis fünf Jahre finanzieren. Die operative Leitung bleibt bei Marjan Kraak. ZVG

CURLING-TEAM BRUNNER, WETTINGEN

Von links: Michael Brunner, Anthony Petoud, Romano Keller-Meier und Andreas Gerlach

BILD: ZVG

■ Zweiter Rang zu Hause für das Curling-Team Brunner

An seinem Heimturnier erreichte das Team Bern Zähringer mit dem Ehrendinger Romano Keller-Meier ungeschlagen mit fünf Siegen das Finale. Dabei bezwangen sie unter anderem die Europameister aus Deutschland in einem packenden Halbfinale. Im Finale unterlagen sie dem niederländischen Nationalteam, das sich noch im Rennen für die letzten zwei Olympiatekts be-

findet und direkter Konkurrent des Teams Philippien ist, in dem der Ehrendinger Alan Frei aktiv ist. «Nach einem durchzogenen Saisonstart freut es uns umso mehr, am Heimturnier den Durchbruch geschafft zu haben», sagt Second Romano Keller-Meier, der Anfang September Vater geworden ist und zwei Turniere mit dem Team verpasst hat. «Wir hoffen, wir können den Schwung mitnehmen und weiter performen.»

ZVG

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

XXL

**BIS ZU
1000€
GESCHENKT!***

Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

* Bei allen Neukäufen/Neaplägungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsprämien-Gutschein. Ausgenommen sind in diesem Prospekt beworbene Waren, Leichten und preisgebundene Markenware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

2399.-



BOXSPRINGBETT KARAT COMFORT, Bezug Stoff Resort schlamm, Holzfuß schwarz, Obermatratzen: 1000-Federn-7-Zonen-Taschenfederkern H3/H4, Topper: Gel-Art Infinity, Unterbau: 500-Federn-Taschenfederkern inkl. Motorverstellung, Liegefläche ca. 180x200 cm. Bezug: 100% Polyester. 7458000201



INKLUSIVE TOPPER

INKLUSIVE MOTORVERSTELLUNG

INKLUSIVE TOPPER

BOXSPRING-KOMFORT IN FANTASTISCHER AUSWAHL!

ENTDECKEN SIE DIE VIELFÄLTIGEN MÖGLICHKEITEN DES BOXSPRING-PROGRAMMS KARAT:

comfortmaster
besser sitzen, liegen, leben

K 100 Multimätkopfteil, glatt, Standardhöhe 105 cm, Höhe wählbar: ca. 85/125 cm Tiefe ca. 11 cm, bündig.



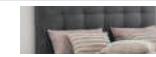
K 200 Standardhöhe 105 cm, Höhe wählbar: ca. 113/125 cm Tiefe ca. 9 cm, bündig.



K 350 mit Kappnahmen, Standardhöhe 105 cm, Höhe wählbar: ca. 105/125 cm Tiefe ca. 11 cm, bündig.



K 500 mit Element oben, Standardhöhe 125 cm, Tiefe ca. 18 cm, bündig.



K 800 * mit Element oben, Standardhöhe 125 cm, Tiefe ca. 18 cm, bündig.



K 900 * + ** mit Diamantsteppung, Standardhöhe 115 cm, Tiefe ca. 13 cm, bündig.



K 1000 * leicht gewölbt mit Biese, Standardhöhe 120 cm, seitlicher Überstand ca. 3,5 cm, Tiefe ca. 12 cm, bündig.



K 1100 * + *** Rechteck mit Holzrahmen, Standardhöhe 127 cm, seitlicher Überstand ca. 3,5 cm, Tiefe ca. 8,5 cm.



K 1200 * Rechtecksteppung mit Kappnahmen, Standardhöhe 125 cm, Tiefe ca. 14 cm, bündig.



ab 1399.-

BOXSPRINGBETT KARAT CLASSIC, 7458000101

INKLUSIVE TOPPER
INKLUSIVE MOTORVERSTELLUNG

2699.-



MOTOR-BOXSPRINGBETT KARAT COMFORT, 7458000301

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL



3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell
konfigurierbar
Verzollungsservice

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen

Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarken Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

* Keine Höhenänderung möglich. ** Nicht möglich mit Stoff Cord. *** Nicht bei Modell Classic.

ENNETBADEN: Einwohnergemeindeversammlung

Graf und Hauller verabschiedet

In den letzten 20 Jahren prägten Gemeindeammann Pius Graf und Gemeinderätin Elisabeth Hauller das politische und gesellschaftliche Leben.

PETER GRAF

Die Gemeindeversammlung in Ennetbaden am Freitag stand im Zeichen des Aufbruchs. Bevor Gemeindeammann Pius Graf und Gemeinderätin Elisabeth Hauller für ihr langjähriges Engagement und die vielfältige Arbeit mit Standing Ovations verabschiedet wurden, galt es, die traktierten Geschäfte abzuarbeiten. 175 der 2450 Stimmberchtigten folgten nach der Genehmigung des Protokolls zum letzten Mal den Ausführungen von Finanzvorsteherin Elisabeth Hauller zum Budget 2026.

Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 92 Prozent rechnet Ennetbaden mit einem Steuerertrag von 18,12 Millionen Franken. Die von der Gemeinde geplanten Nettoinvestitionen werden für das Jahr 2026 mit 3,24 Millionen Franken beziffert. Die Selbstfinanzierung liegt bei 2,32 Millionen Franken. Das Nettovermögen wird aufgrund des Finanzierungsfehlbetrags von rund 918 000 Franken abnehmen.

Die Bevölkerungszunahme sowie die Integration der Tagesstrukturen in die Gemeindeorganisation haben dazu geführt, dass die Zahl der Gemeindemitarbeitenden zu Beginn dieses Jahres auf über 60 Personen angestiegen ist. Um den zusätzlichen Aufwand zu meistern, plant die Gemeinde per 1. April die Schaffung einer Human-Resources-Stelle. Mit einem weiteren Anstieg ist zudem bei den Restkosten der Pflegefinanzierung zu rechnen. Ab 2026 soll durch die Stadt Baden eine neue Schulgeldverordnung zur Anwendung gelangen. Das hat zur Folge, dass das Schulgeld pro



Von links: Gemeindeschreiber Dominik Andretta, die designierte Frau Gemeindeammann Tanja Kessler, Gemeindeammann Pius Graf, Gemeinderätin Elisabeth Hauller, Gemeinderat Dominik Kramer und Gemeinderätin und designierte Frau Vizeammann Rea Erne Kauer

Kind, zum Beispiel für die Bezirksschule, von 6480 Franken auf 9270 Franken (+43,1 %) ansteigt, wobei hier noch nicht das letzte Wort gesprochen sein dürfte. Das Budget 2026 wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

Öffentlichen Raum aufwerten

Das Sanierungsprojekt zur Aufwertung der Sonnenbergstrasse im Abschnitt von der Schiefen Brücke bis zum Tunnelportal Grendel, das bereits für die Jahre 2022 und 2023 vorgesehen war und durch Einwendungen verzögert wurde, wird nun im kommenden Jahr umgesetzt. «Damit sollen die Neugestaltung der Sonnenbergstrasse und die Aufwertung des öffentlichen Raums abgeschlossen werden», so Gemeinderat Dominik Kramer.

Ausgelöst werden die Gesamtanierung und die Neugestaltung der

Strasse in diesem Abschnitt durch das Verlegen der Rohre für die FernwärmeverSORGUNG von der Regionalwerke AG Baden. Gleichzeitig werden Werkleitungen saniert und ersetzt. Zum Schluss soll eine hindernisfreie und mit Tempo 20 belegte Begegnungszone entstehen.

Diese umfassenden Arbeiten haben zur Folge, dass die Schiefe Brücke ab etwa Mai 2026 für ungefähr sieben Wochen komplett gesperrt werden muss, ausgenommen sind der Fuss- und der Radverkehr. Die Busse 2 und 5 werden während der Bauzeit über die Siggenthaler Brücke geführt. Diskussionslos wurde der mit 1,985 Millionen Franken veranschlagte Kredit bei nur zwei Gegenstimmen gutgeheissen. «Wir sind uns bewusst, dass es während der rund fünfmonatigen Bauzeit zu erheblichen Einschränkungen kommen wird, und wir bedanken

uns bereits an dieser Stelle für das Verständnis», so Pius Graf.

Bleibende Spuren

Mit bewegenden Worten hielten die verbleibenden Ratskolleginnen und Ratskollegen Rückblick auf die zwei Jahrzehnte, in denen sich Pius Graf und Elisabeth Hauller in der Gemeinde

depolitik für Ennetbaden engagierten.

Bevor Elisabet Hauller 2006 im Gemeinderat das Ressort Finanzen übernahm, war sie während acht Jahren in der Finanzkommission tätig. In den vergangenen 20 Jahren wurden ihr etwa 300 Millionen Franken an Steuergeldern anvertraut, und in den Jahren, in denen sie auch für das Ressort Tiefbau zuständig war, hat sie zahlreiche Projekte wie den Bau von Regenwasserbecken und den Friedhofsbau erfolgreich auf den Weg gebracht und begleitet. Nicht unerwähnt blieb außerdem ihr grosses Herz für Natur und Landschaft.

Grosse Wertschätzung wurde auch Pius Graf zuteil. Während seiner 20-jährigen Ratszugehörigkeit, davon 16 Jahre als Gemeindeammann, hat sich Ennetbaden sichtbar verändert. In seine Amtszeit, die er als bereichernd bezeichnete, fielen mitunter die Eröffnung des Tunnels und die darauffolgende Aufwertung des Limmatraums und des Zentrums Ennetbaden, der Aufbau der Tagesstrukturen und des über die Gemeinde hinaus ausstrahlenden Kulturzentrums. In seine Amtszeit fielen aber auch die Bereitstellung und die Sanierung der Schulinfrastruktur.

Mit Geschenken, lang anhaltendem Applaus und Standing Ovations wurden beide in einen neuen Lebensabschnitt entlassen.

WEITERE THEMEN AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Den Versammlungsteilnehmenden wurden von Rea Erne Kauer und Tanja Kessler gleich vier ausführliche Kreditabrechnungen unterbreitet. Während es bei der Sanierung der Stützmauer und bei der Kragenplatte an der Hertensteinstrasse zu einer Kreditüberschreitung von 322 042 Franken kam und die Ausarbeitung des Vor- und Bauprojekts «Entwicklung Bachteliareal» mit Mehrkosten von 5877 Franken behaftet war, konnten die Kosten für die Werkleitungsneuerungen, die Sanierung der Rebbergstrasse und der mittleren Grendelstrasse mit 151 521 Franken unterschritten werden. Alle vier Abrechnungen wurden mit grosser Mehrheit genehmigt.

BADEN: Quartieraustausch am 11. November

Elf Quartiere machen ein Ganzes

Letzte Woche präsentierte die Stadt Baden beim Quartieraustausch elf neue Kurzvideos, die das Leben in den Badener Quartieren porträtierten.

Die Stadt Baden besteht aus elf Quartieren und zeichnet sich durch die dort lebenden Menschen aus. Auf Initiative der Stadtverwaltung entstand über den Sommer unter dem Titel «Eine Stadt. Elf Quartiere. Elf Geschichten.» eine Reihe von Kurzvideos. Darin erzählen Bewohnerinnen und Bewohner aus jedem Quartier, was ihren Stadtteil besonders macht.

Ganz im Sinne der Zahl elf und passend zum Fasnachtsbeginn hiess die Guggenmusik 34er Höckler die etwa 150 Teilnehmenden des Quartieraustauschs mit lauten Tönen willkommen und sorgte für einen stimmungsvollen Auftakt. Aufgrund der grossen Teilnehmerzahl wurde die Veranstaltung von der Aula in die Mensa der Schule Burghalde verlegt. Die Badenerin Katja Röthlin führte unterhaltsam durch das Programm. Der Badener Spoken-Word-Artist Simon Libsig unterhielt mit Wortakrobatik und seinem Badenlied: «Öberall hani gsuecht - genau do welli si. Ich be scho sett chli dehei in Bade gsi.»

In den Kurzfilmen zeigten die Protagonistinnen und Protagonisten unterschiedlichen Alters ihre Lieb-



Auftritt der 34er Höckler BILD: STADT BADEN

lingsplätze in der Stadt. Die Filmaufnahmen aus der Luft und vom Boden sollen die Besonderheiten der Innenstadt und der Aussenquartiere Badens einfangen. Beim anschliessenden Apéro tauschten sich die Teilnehmenden aus, knüpften neue Kontakte und liessen den Abend gemeinsam ausklingen. Die elf Kurzvideos sind auf der Website der Stadt (baden.ch) zu finden.

SPREITENBACH: Jubiläumsvernissage von Salvatore Mainardi

55 Jahre künstlerische Aktivität

Salvatore Mainardi blickt auf 55 Jahre im Dienste der Kunst zurück. Er feiert sein Jubiläum mit einer Retrospektive auf sein Schaffen.

SIMON MEYER

Salvatore Mainardi, leidenschaftlicher Künstler und Kurator, widmet sein Leben seit Jahrzehnten der Kunst. Der 71-Jährige malt nicht nur selbst und arbeitet mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken, sondern hat auch die Performancekunst als wesentliches Ausdrucksmittel für sich entdeckt. Sein zentrales Thema trägt den Titel «People Evolution» und befasst sich mit dem Menschen und seiner Entwicklung. Neben dem eigenen Kunstschaften kam bei Salvatore Mainardi deshalb schon früh der Wunsch auf, andere Künstlerinnen und Künstler in ihrem Tun zu unterstützen. Zu diesem Zweck machte er sich mit seiner eigenen Firma Main Art selbstständig. Mit den Jahren und Jahrzehnten baute er sich so ein grosses Beziehungsnetz auf.

Mit seinen Bildern, Objekten und Performances war Salvatore Mainardi bereits an zahlreichen regionalen und internationalen Ausstellungen vertreten. Seit bald neuen Jahren kuratiert er sehr erfolgreich die Ausstellungen in der Gemeindgalerie Spreitenbach. Dort ist er nicht im Namen seiner Firma tätig, sondern



Künstler und Kurator Salvatore Mainardi

BILD: ARCHIV

fest angestellt. Bei der Planung und der Organisation der Ausstellungen kann der gebürtige Neapolitaner stets auf die Unterstützung seiner Frau Giuseppina, liebevoll Pina genannt, zählen.

«In der Ausstellung werden Sie einen breiten Querschnitt all dessen finden, was ich in diesen 55 Jahren künstlerischer Aktivität geschaffen habe, beginnend mit meinen allerersten Werken im Jahr 1970 im Liceo Artistico in Salerno», erläutert Salvatore Mainardi.

Als Student des Kunstgymnasiums bestritt Salvatore Mainardi seine erste Ausstellung, was für ihn den

Beginn seiner Karriere als Künstler markiert. Am 12. Januar 1970 erschien dazu eine Meldung in der italienischen Tageszeitung «Il Mattino», in der die Ausstellung angekündigt und Salvatore Mainardi namentlich erwähnt wird. 55 schöpferische Jahre später wird der Kurator am Freitag in Spreitenbach nun seine ganz persönliche Ausstellung eröffnen. Für den musikalischen Rahmen sorgt Renato Minamisawa mit seiner Gitarre, der seit vielen Jahren mit Salvatore Mainardi zusammenarbeitet.

Freitag, 21. November, 19 bis 21 Uhr
Gemeindgalerie, Spreitenbach

BADEN**Gut lachen im Nordportal**

Am 27. November bringt die Zed-Mitchell-Band im Bluus-Club Baden den Blues zum Glühen. Mit seiner Band präsentiert der serbische Gitarrist, Sänger und Songwriter Zlatko Manojlović – bekannt unter dem Namen Zed Mitchell – das neue Album «Ha Ha Ha ...». Es ist sein achtes Studioalbum. Mehr als ein Jahr hat er an den zwölf neuen Tracks des Albums gearbeitet. Zed Mitchell inspiriert mit Musik, die in keine Schublade passt. Mal sanft, dann rockig und persönlich, doch immer ehrlich und handgemacht.

Donnerstag, 27. November, 20 Uhr
Nordportal, Baden
bluusclub.ch

BADEN**Makossa**

Die Band Makossa ist wie ein guter alter Rotwein: vor langer Zeit gekeltert und seither nur in den besten Übungskellern gelagert. Anfangs stürmisch und quirlig, mit den Jahren gehaltvoll und zu vollem Charakter gereift. Wer immer eine «Château Makossa Grand Cru 1976» chambriert und entkorkt, wird sich über das stimmige Bouquet mit Geschmacksnoten von den Eagles, CCR, Stones, Brian Adams, Queen & Co. sowie über das harmonische Zusammenspiel und den intensiven, anhaltenden Abgang freuen. Es spielen: Dani Kaufmann, Marco Hochstrasser, Urs Lehmann, Reini Muther und Geri Steimer.

Donnerstag, 20. November, 18 Uhr
Coco, Baden

BADEN**Kunstmischung**

In der Galerie Anixis stellen vom 22. November bis 21. Dezember Ernesto Krähenbühl und Esther Stössel aus. Ernesto Krähenbühl zeigt eine Auswahl seiner Malereien und Holzschnitte, Esther Stössel hat das Thema «Mixed Media» gewählt. Die Kunstschauffenden stellen ihre Arbeiten anlässlich der Vernissage vor. Albert Kaspar und Esther Stössel sorgen mit ihren Flöten für die musikalische Begleitung. Am Sonntag, 7. Dezember, findet um 14 Uhr zudem eine Begegnung mit den Ausstellenden statt.

Vernissage
Freitag, 21. November, 19 Uhr
Galerie Anixis, Baden
anixis.ch

SP WETTINGEN

ebenso seine Kandidatur als Gemeindeammann für den zweiten Wahlgang.

Die SP Wettingen beurteilt die Zusammensetzung des neu gewählten Gemeinderats als nicht optimal. Die SP ist nicht vertreten, und der Rat ist insgesamt überaltert – gemessen an der Bevölkerungsstruktur in Wettingen. Gleichzeitig anerkennt die SP die demokratische Wahl: Der neue Gemeinderat ist die gewählte Exekutive und verdient Respekt und Vertrauen.

Für künftige Wahlen wird die SP Wettingen weiterhin antreten, bis ihre Vertretung im Gemeinderat mit mindestens zwei Mitgliedern wieder ihrem Wählerschaftsanteil entspricht.

Nach intensiver Diskussion hat die SP entschieden, weder für die Wahl des Gemeindeammanns noch für die Wahl des Vizeammanns eine Empfehlung für den zweiten Wahlgang abzugeben. zvg

KILLWANGEN**Neue Schul-leitung gewählt**

Wie der Gemeinderat Killwangen mitteilt, wurde Fabian Stebler zum neuen Schulleiter für die Schule Killwangen bestimmt. Fabian Stebler bringt umfassende Erfahrung aus seiner bisherigen Tätigkeit als Schulleiter mit, unter anderem in Dulliken und Mägenwil. Er wird seine neue Stelle offiziell am 19. Januar antreten. Mit seiner Expertise, seinem Engagement und seiner Führungsstärke soll er einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Schule leisten und gemeinsam mit dem Kollegium und dem Gemeinderat die bestmögliche Lernumgebung für die Kinder schaffen. RS



Patrick Grigo BILD: POSCHNER PHOTOGRAPHY

BADEN**Benefiz-Tanz-abend im Thik**

Patrick Grigo kommt für eine Benefizveranstaltung mit der Kidz-Company Breaking Waves ins Theater im Kornhaus (Thik). «Diese Show ist nicht nur eine persönliche Reise, sondern auch eine Würdigung all jener, die mich geprägt haben. Tanz verändert Leben. Deshalb geht der Erlös dieses Abends an die jungen Talente der Kidz-Company Breaking Waves», erklärt der international tätige Tänzer, Choreograf und Tanzpädagoge Patrick Grigo aka Parrish. Er präsentiert sein rund 45-minütiges Solostück «Spotlight, Backstage und alles dazwischen». Mehr als zehn Jahre prägte Patrick Grigo im Aargau die pädagogischen Kunstprojekte von Tanz und Kunst Königsfelden unter der Leitung von Brigitta Luisa Merki. Zudem initiierte er «Baden Breaks Battle», das er seit drei Jahren mit dem Trafo Baden veranstaltet. Den Abend eröffnet die Kidz-Company Breaking Waves, im Hauptteil nimmt Patrick Grigo das Publikum mit auf eine bewegende, humorvolle und persönliche Reise durch mehrere Jahrzehnte seiner Musik- und Tanzgeschichte. Zum Abschluss lädt Patrick Grigo das Publikum zum offenen Gespräch ein.

Donnerstag, 20. November, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

MÖBELARENA 15 JAHRE JUBILÄUM

Bis zu 1000€ GESCHENKT!

Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

* Bei allen Neukauf/-Neuerwerbungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsprämien-Gutschein. Ausgenommen sind in diesem Postgiß beworbene Waren, Leichen und preisgebundene Markware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

20% auf ALLES
was in die Tasche passt

Diese Aktion ist pro Person und für alle Heimtextilien, Leuchten, Haushaltsartikel, Teppiche und Dekoartikel gültig. Ausgenommen sind mit Sonderpreis gekennzeichnete Artikel und Angebote aus unserer Werbung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

969.- CHF

INKLUSIVE 2 BETTKÄSTEN

MÖBEL ARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen*
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern
**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden

Hier gehts zur Website

127166R RSK

Abgründe der Psychologie literarisch erforschen

Der Leidenschaft entsprungen

Mit «Kinderseelen» legt die frischgebackene Badener Krimiautorin Natalie Richards ihren turbulenten Erstlingsroman vor.

SIMON MEYER

Anfang November erschien der Debütroman «Kinderseelen» der Badener Autorin Natalie Richards. Veröffentlicht hat sie das Buch allerdings unter dem Pseudonym Natalie Britz - ihrem Mädchennamen. Die gebürtige Deutsche lebt seit 20 Jahren in der Bäderstadt und besitzt mittlerweile die Schweizer Staatsbürgerschaft. Bis sie gemeinsam mit ihrem Mann ihren heute 14-jährigen Sohn adoptierte, war Natalie Richards viele Jahre lang als Finance-Director für verschiedene internationale aktive Unternehmen tätig und lebte in Deutschland, Belgien, Australien und der Schweiz.

Mit der Adoption nahm sich Natalie Richards eine berufliche Auszeit und liess sich mit ihrer Familie in Baden nieder. Mit zunehmender Selbstständigkeit ihres Sohnes anerbot sich ihr die Möglichkeit, sich einer lang gehegten Passion zu widmen. Eine innige Leidenschaft für Kriminalromane brachte die heute 52-jährige Autorin auf die Idee, selbst einen solchen zu verfassen. «Ich habe einfach mit Schreiben angefangen», erinnert sich Natalie Richards. «Dabei merkte ich aber schnell, dass man noch lang keinen Krimi schreiben kann, nur weil man sehr viele davon gelesen hat.»

Hilfe von den Schwestern

An diesem Punkt hätten einige das Projekt wohl aufgegeben, jedoch nicht Natalie Richards: «Aufgeben kam für mich nicht infrage. Das hätte mein Stolz nicht zugelassen.» Stattdessen begann sie nach Möglichkeiten zu suchen, um ihr Wissen und ihre literarischen Fertigkeiten zu verfeinern. Fündig wurde Natalie Richards beim deutschen Verein Mörderische Schwestern. Bei der Vereinigung mit Sitz in der deutschen Hauptstadt Berlin handelt es sich um ein Netzwerk von Frauen, deren gemeinsames Ziel die Förderung der von Frauen verfassten deutschsprachigen Kriminalliteratur ist. Das geschieht mit



Natalie Richards freut sich, nach fünf Jahren Arbeit ihr eigenes Buch in den Händen zu halten

BILD: ZVG

gegenseitiger Unterstützung, dem Bereitstellen von Expertise, der individuellen Förderung mittels Stipendien, über Krimifestivals, Ausschreibungen und Mentorings bis zu Gemeinschaftsaktionen mit anderen Netzwerken und Verbänden. «Ich habe mich dort für ein Mentoring beworben und wurde prompt angenommen», so Natalie Richards.

Im Rahmen des Programms wurde sie ein Jahr lang von einer professionellen Krimiautorin bei der Entwicklung und der Ausarbeitung ihres eigenen Romans begleitet. «Sie hat mich dazu gebracht, meine eigene Geschichte bewusst zu hinterfragen, sie von unterschiedlichen Standpunkten aus zu betrachten, und mir unzählige Schreibtechniken gezeigt.»

Untiefen ergründen

So verfeinerte Natalie Richards ihre literarischen Fähigkeiten und formte gleichzeitig ihren Erstlingsroman. Die

Idee für ihren Krimi «Kinderseelen» kam der Badenerin vor einigen Jahren im Zusammenhang mit diversen Medienberichten über die exorbitant hohen Kosten für die Behandlung der genetisch bedingten neuromuskulären Erkrankung spinale Muskelatrophie. Ausgehend davon siedelte sie ihre erste eigene Kriminalgeschichte, in der die Polizistin Lou Peters und ihr Partner Greg Tylors das spurlose Verschwinden von Nick, dem elfjährigen Sohn eines mächtigen Pharmaunternehmers, untersuchen.

Um ihre Geschichte, die aus drei sich abwechselnden Erzählperspektiven wiedergegeben wird, möglichst authentisch erzählen zu können, führte Natalie Richards intensive Gespräche mit Expertinnen und Experten für all jene Themenbereiche, die in «Kinderseelen» angesprochen werden. Darunter waren beispielsweise ein Kriminalpolizist und eine Psychotherapeutin.

Knapp vier Jahre nach der ursprünglichen Idee war Natalie Richards erster Kriminalroman schliesslich fertig. Nun musste sie nur noch einen passenden Verlag dafür finden - für alle frischgebackenen Autorinnen und Autoren eine Herausforderung. «Ich habe unzählige Verlage angeschrieben und erhielt viele Absagen», besinnt sie sich. Doch wie bereits zuvor gab die Autorin nicht auf und wurde schliesslich beim noch jungen Blummond Verlag fündig. «Kinderseelen» ist erst das fünfte Buch, das dort verlegt wird.

Inzwischen ist das Buch in diversen Buchhandlungen erhältlich, womit für Natalie Richards eine lehrreiche wie nervenaufreibende Zeit zu Ende geht. «Insgesamt habe ich fünf Jahre in meinem Roman investiert», erklärt sie. «Es ist deshalb ein unglaubliches Gefühl, mein eigenes Buch in Händen zu halten, und ich bin sehr stolz darauf.»

QUERBEET



Ernst Bannwart

Himmlisches Versprechen

Die Freiwilligenarbeit ist sozial und wirtschaftlich von enormer Bedeutung. So sehr, dass immer mehr Ideen aufkommen, um die Wertschätzung auch monetär auszudrücken. So verständlich das bei einer dauerhaften Patientenbetreuung durchaus sein kann - es steckt im Ansatz auch die Gefahr, dass eine bisherige Selbstverständlichkeit auf dem Spiel steht: füreinander da zu sein, ohne gleich zu fragen, was es bringt und was es kostet. Zum Glück ist es ja so, dass in Vereinen, bei Hilfsorganisationen, beim Sport und in der Freizeit unglaublich viel geleistet wird, was in keinem Bruttosozialprodukt erscheint. Das ist nicht nur gut, sondern auch sinnstiftend, selbst bei kuriosen Dingen. Wenn man zum Beispiel sieht, was Fasnächter an Zeit und Geld für drei strapaziöse Tage aufwenden, kann das nur möglich sein, weil die Glückseligkeit den Aufwand mehr als wettmacht. «Der Applaus ist das Brot des Künstlers» gilt ebenfalls für die Freiwilligenarbeit, wobei sich Applaus ja einfach durch Wertschätzung ersetzen lässt. Diese ist als Motivator aber elementar.

Dazu eine kleine Geschichte, die ich vor einigen Jahren selbst erlebt habe: Damals wurde die Freiwilligenarbeit mit regionalen Anlässen gefeiert, zu denen die Gemeinden alle einluden, die solche leisteten. Das Motto lautete: «Freiwilligenarbeit entspannt» - und alle erhielten sinnigerweise ein Frottiertuch mit diesem Leitspruch. Kein Wunder, erinnere ich mich beim Abtrocknen noch immer an die entspannende Wirkung. Zu jenem Dorfanlass, an dem auch der legändäre Pfarrer Ernst Sieber referierte, durfte ich zwei passende Berner Chansons beisteuern. Ich tat das mit Blick zum Geistlichen mit der augenzwinkernden Einleitung: «Ich spiele hier zwar gratis, aber nicht vergebens. In der Bibel heisst es doch: Alles, was man auf Erden tut, wird im Himmel hundertfach vergolten, und diese Gitarre hat sechs Saiten.» Darauf Ernst Sieber spontan: «Die Harfe ist reserviert.» - Ich freue mich jedenfalls jetzt schon auf den Himmel.

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: Verein Märkte Fislisbach

Wachsender Weihnachtsmarkt

Der Verein Märkte Fislisbach baut den Weihnachtsmarkt auf dem Guggerhof aus und lädt erneut zu besinnlichen gemeinsamen Stunden ein.

Vielorts in der Region gehören Herbst- oder Weihnachtsmärkte zur städtischen oder dörflichen Tradition. In Fislisbach gab es, sehr zum Bedauern vieler Fislisbacherinnen und Fislisbacher, bis vor Kurzem keine entsprechende Veranstaltung. Um diese Lücke zu füllen, riefen Madlen Gerber, Marina Kern und Claudia Lindt den Verein Märkte Fislisbach ins Leben und veranstalteten letztes Jahr den ersten Fislisbacher Weihnachtsmarkt auf dem Guggerhof. Die Veranstaltung war auf Anhieb erfolgreich und erfreute sich grosser Beliebtheit. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher frequentierten die 16 Marktstände mit handgefertigten Produkten, während die Kinder bastelten oder sich schminken liessen.

Als Marktverein möchten die drei Fislisbacherinnen vor allem schöne



Letztes Jahr feierte der Weihnachtsmarkt auf dem Guggerhof Premiere

statt. Nach dem Erfolg letztes Jahr wartet der Weihnachtsmarkt heuer mit über 25 Marktständen auf, und erneut sorgen Kunst, Tanz, Musik und Erzählungen neben dem Markt für Abwechslung. Musikalisch unterhält die Emmentaler Kindergruppe Örgeli-spauter. Um 13.30 Uhr haben die Dance-Kids des Sportvereins Fislisbach ihren Auftritt. Um 14.30 Uhr sowie um 16.30 Uhr liest Barbara Huwiler aus ihrem Weihnachtsbuch «Tierliwienacht» vor, und um 17.30 Uhr haben Schülerinnen und Schüler der Musikschule Fislisbach ihre Soloauftritte.

RS

Marktanlässe für das Dorf und die Region veranstalten. Hauptevent im Vereinsprogramm soll der Weihnachtsmarkt sein. Auch dieses Jahr wird dieser Markt auf dem Guggerhof durchgeführt, das dank zahlreichen Mitwirkenden und Helfenden. Am Samstag, 29. November, locken auf dem weihnachtlich dekorierten Hof neben dem vielfältigen und farben-

frohen Sortiment an Handwerkskunst allerlei Leckereien und heiße Getränke.

Mehr Markt, mehr Musik

Der Markt mit diversen weiteren Attraktionen beginnt um 11 Uhr und dauert bis 19 Uhr. Im Anschluss findet um etwa 19.30 Uhr ein Konzert mit Walter Schneider und Noemi Pacino

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:

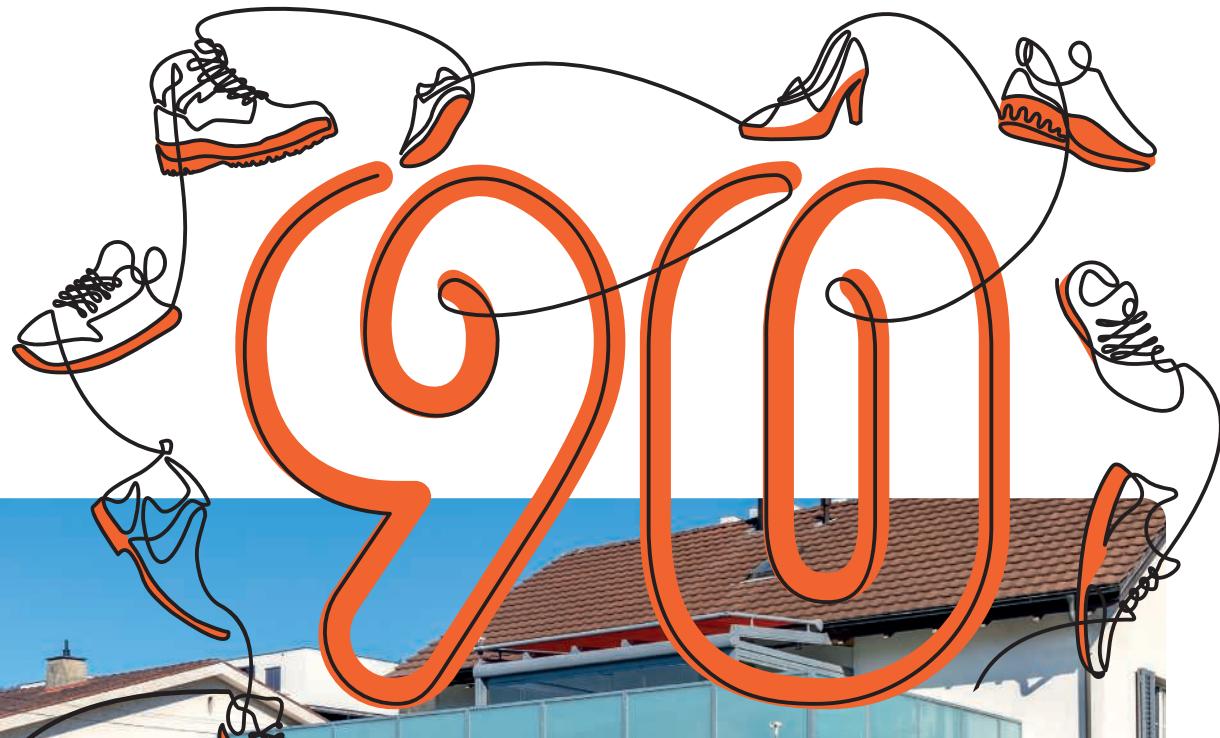


Alexandra Rossi

Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

Rundschau

General Anzeiger



Wir sagen DANKE

Albiez Jubiläumswoche 21.– 29. November 2025

Wir verwöhnen Sie mit **Kaffee und feinen Pralinés**
während den Geschäftsoffnungszeiten.

Leidenschaft für Schuhe – unsere Tradition seit 1935.

Bei uns finden Sie Schuhe für die ganze Familie.
In unserem breiten und individuellen Sortiment führen
wir Damen-, Herren- und Kinderschuhe sowie
Sport-, Trekking- und Wanderschuhe. Gerne helfen
wir Ihnen mit unserer kompetenten Beratung,
den für Sie passenden Schuh zu finden.



Tanja Füglisteder
seit 2018

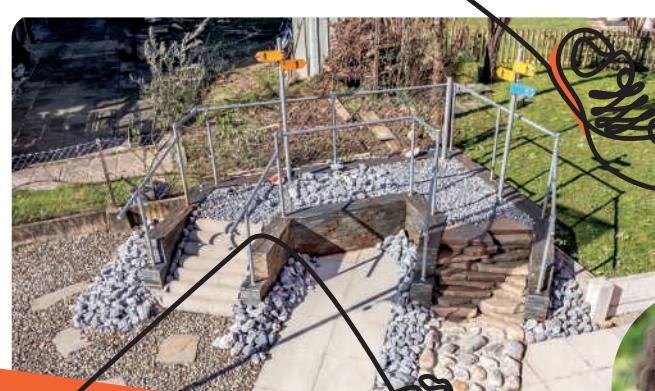


Sibylle Kälin
seit 2012



Emilie Tapernoux
Lernende seit 2024

Albiez Schuhhaus AG
Kirchweg 1, 5415 Nussbaumen
056 282 13 40 | info@albiez-schuhe.ch
albiez-schuhe.ch
Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di – Fr 8:00 – 12:00, 13:30 – 18:30
Sa 8:00 – 16:00 durchgehend



Monika Leuenberger
seit 2008

Unser Sortiment beinhaltet eine grosse Auswahl an Schuhformen und -weiten

Dank unserer Fachkenntnis, mit Schuhfitting und den geeigneten Hilfsmitteln haben wir die Möglichkeit, Ihren Schuh von Beginn weg passend und bequem zu machen. Wenn Sie orthopädische Abklärungen benötigen, können wir gerne mit unserem Orthopädieschuhmacher einen Termin vereinbaren.



Unsere Accessoires machen Ihren Look komplett

Bei uns entdecken Sie nicht nur Schuhe für jeden Anlass, sondern auch viele Accessoires wie Handtaschen oder Portemonnaies, passende Socken, Schals, Gürtel sowie funktionelle Jacken und ein grosses Outdoorangebot.

**Kleine Füsse, grosse Abenteuer –
wir haben die passenden Schuhe**
Für Kinder finden Sie bei uns ein abwechslungsreiches, farbenfrohes Sortiment für Spiel und Spass. Speziell achten wir auf Hersteller, die sich mit Kinderfüßen und deren Passformen gut auskennen.



Martha Albiez
Seniorchefin 2. Generation



Esther Albiez
Inhaberin in 3. Generation

Was uns auszeichnet, ist die gelungene Kombination aus Tradition und Innovation. Unsere langjährige Erfahrung und das über Generationen weitergegebene Wissen bilden die Basis für neue Ideen und Konzepte. Dabei setzen wir bewusst auf modische Trends, modernste Technologien und kreative Ansätze, um den Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Welt zu begegnen. Die kontinuierliche Weiterbildung unseres fachkundigen Teams sowie die Ausbildung von Lernenden sind dabei zentrale Bausteine unseres Erfolgs. »

BIRKENSTORF: Versammlung genehmigt alle Anträge

Zählerablesen entfällt künftig

Birmenstorf investiert

1,27 Millionen Franken in die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der Energiestrategie 2050 des Bundes.

PETER GRAF

Letzte Woche fand in Birmenstorf die Einwohnergemeindeversammlung statt. Neben dem für die kommende Legislatur neu in den Gemeinderat gewählten Uke Balaj, den Kommissionsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitenden konnte Frau Gemeindeammann Marianne Stänz 75 der 1935 Stimmberchtigten willkommen heißen.

Das von der Finanzkommission geprüfte Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni wurde diskussionslos genehmigt. Mit der Energiestrategie 2050 und den damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben sind die Energieversorgungsunternehmen verpflichtet, bis Ende 2027 mindestens 80 Prozent der Stromzähler durch ein intelligentes Messsystem zu ersetzen. Über das Vorhaben hatte sich Gemeinderat Martin Hofer im Vorfeld der Versammlung anlässlich einer Informationsveranstaltung ausführlich geäussert. In Birmenstorf geht man nun einen Schritt weiter, und so sollen die Wasserzähler ebenfalls durch ein System ersetzt werden, das aus der Ferne ausgelesen werden kann, sodass die manuelle Ablesung künftig für Strom und Wasser entfällt. «In den vergangenen Monaten haben die technischen Betriebe Birmenstorf mit einem externen Berater die Varianten geprüft und die Lösung definiert, die auch das Ablesen der Wasseruhren ermöglicht», so Hofer.

Finanzierung durch Gebühren

Als Übertragungstechnologie zwischen den Zählern und der Software zur Zählerdatenverarbeitung wurde die Radio-Funk-Lösung RF Mesh gewählt, die in anderen Gemeinden erfolgreich zur Anwendung kommt. Die Investitionen werden volumäglich im Verhältnis 70 Prozent (Elektrizitätswerk) zu 30 Prozent (Wasserwerk) über Gebühren und nicht über Gemeindesteuern finanziert. Der Verpflichtungskredit über 1,27 Millionen



Verabschiedung von Marcel Zehnder (von links): Frau Gemeindeammann Marianne Stänz, Gemeinderat Marcel Zehnder und Nachfolger Uke Balaj

BILD: PG

Franken, zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten für die Realisierung des Smart-Meter-Roll-outs, der im kommenden April gestartet wird und bis April 2028 abgeschlossen sein soll, wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Ringstrasse wird saniert

Auf der Basis der Datenerhebungen aus dem Jahr 2000 für die Sanierung und die Erneuerung der Infrastruktur anlagen im Tiefbau wurden, nach Dringlichkeit geordnet, bereits zahlreiche Strassen und Wege erneuert.

Nun wurde in den Versammlungsunterlagen die Sanierung der Ringstrasse ausführlich vorgestellt und mit einem Kreditbegehren in Höhe von 1,18 Millionen Franken beziffert. In seinen Ausführungen zum Geschäft verwies Vizeammann Urs Rothlin von 300 000 Franken anfallen.

darauf, dass sich der Verpflichtungskredit in der Position «Elektrizität» aufgrund nicht berücksichtigter Netzarbeiten von den im Traktandenbericht ausgewiesenen 245 000 Franken auf 420 000 Franken erhöhe. «Diese zusätzlichen Kosten wurden erst nach Drucklegung der Versammlungsbroschüre bekannt und gehen volumäglich zulasten der Strom- und nicht der Steuerkasse», so Rothlin. Dem korrekten Verpflichtungskredit in Höhe von 1,355 Millionen Franken wurde ohne Gegenstimmen zugestimmt.

Der Baubeginn ist für den kommenden April geplant. Die Arbeiten dauern voraussichtlich vier bis fünf Monate. Zustimmung fand außerdem das revidierte Reglement über die Abfallentsorgung, das per 1. Januar in Kraft tritt.

Gebundene Ausgaben steigen

Obwohl das Budget 2026 einen Aufwandüberschuss von 350 720 Franken vorsieht, soll der Steuerfuss in Birmenstorf bei 98 Prozent belassen werden. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich auf ein Minus von 933 880 Franken. «Dieses negative betriebliche Defizit wird zunehmend durch gebundene Ausgaben bestimmt. Vor allem für die Gesundheitskosten, die Restkostenfinanzierung für Heime und Sonderschulung und im Sozialhilfebereich sind Mehrkosten budgetiert, die nicht von der Gemeinde beeinflusst werden können», so Hofer. Nicht erfreut zeigte sich der Gemeinderat über die Tatsache, dass im Bildungsbereich für die Schulung der Oberstufenschülerinnen und -schüler in Baden Mehrkosten von 300 000 Franken anfallen.

Verwundert zeigte sich Hofer jedoch über den Sachverhalt, dass trotz regelmässigen Geschwindigkeitskontrollen Bussgelder in Höhe von 70 000 Franken in die Gemeindeskasse fliessen. Er gab aber auch zu bedenken, dass sich die Schuldensituation von Birmenstorf in den kommenden Jahren verschärfen dürfte, zumal die Investitionen nicht durch Überschüsse aus der Erfolgsrechnung gedeckt werden könnten. Derzeit liegt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde bei 578 Franken. Trotzdem wurde das Budget 2026 einstimmig gutgeheissen.

SPREITENBACH: Raus aus der Komfortzone

Wirtschaftspodium Limmattal 2025

Bundesrat Albert Rösti sprach am 24. Wirtschaftspodium Limmattal in Spreitenbach über den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Am Donnerstag, 13. November, fand das 24. Wirtschaftspodium Limmattal in der Umweltarena in Spreitenbach statt. Knapp 700 Personen aus Wirtschaft, Politik und Gewerbe nahmen daran teil. Unter dem Leitthema «Komfortzone Schweiz» stand in diesem Jahr die Frage im Zentrum, ob die Schweiz ihre Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasch wandelnden globalen Umfeld bewahren kann oder ob Stabilität und Wohlstand sie träge machen.

Auf der Bühne diskutierten Urs Wietlisbach, Unternehmer und Mitgründer der Partners Group, Rudolf Minsch, Chefökonom beim Wirtschaftsverband Economiesuisse, und Cloé Jans, Politologin und Mitglied der Geschäftsleitung des Forschungs-

unternehmens GFS Bern, darüber, wie die Schweiz ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern kann. Im Zentrum standen Themen wie die zunehmende Bürokratie und Überregulierung, die Bedeutung der bilateralen Verträge mit der EU sowie die Frage, inwieweit sich die Schweiz in einer Komfortzone befindet. Die Gäste boten Einblicke in den aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zustand des Landes – von Innovationsdruck über Bürokratie bis zur Mentalität der Bequemlichkeit.

Erstmals ersetzte ein Gespräch zwischen Bundesrat Albert Rösti und Moderatorin Sonja Hasler die klassische Eröffnungsrede. Albert Rösti thematisierte die «Komfortzone Schweiz» und kritisierte eine egoistische Mentalität, die Projekte in den Bereichen Verkehrs-, Energie- und Telekom-Infrastruktur durch zahlreiche Einsprachen verzögern würde. Zudem wurde über den US-Präsidenten Donald Trump und das heute sehr präsente Thema Work-Life-Balance gesprochen.

Nach dem grossen Erfolg im vergangenen Jahr erfährt der Birmenstorfer Weihnachtsmarkt eine Neuauflage mit einem erweiterten Angebot.

PETER GRAF

Markttreiben, Lichterglanz und Glühwein – der Besuch des Weihnachtsmarkts in Birmenstorf mit seinen kulinarischen Verführungen und Attraktionen für Kinder verspricht ein Erlebnis für die ganze Familie und versetzt im vergangenen Jahr Jung und Alt in festliche Stimmung. Mit dem Einbezug der Schützenstube zusätzlich zur alten Trotte und weiteren Marktständen im Aussenbereich wird den Besuchenden in diesem Jahr ein vielfältiges Angebot präsentiert.

Ein Ort des Austauschs

Am Weihnachtsmarkt lassen sich unzählige Geschenke finden, die man unter den Baum legen kann. Dazu gibt es Glühwein und die ersten Weihnachtsgeschenke, und die stimmungsvolle Dekoration kann bewundert werden.

BIRKENSTORF: Weihnachtsmarkt am ersten Advent

Vorfreude auf die Weihnachtszeit



Von links: Bettina Jäger, Sabrina Berlinger und Karin Ebner haben den Weihnachtsmarkt letztes Jahr ins Leben gerufen

BILD: ZVG

Obwohl das Organisationsteam noch nicht auf eine langjährige Tradition zurückblicken kann, ist die Vorfreude auf den Weihnachtsmarkt gross. An den liebevoll dekorierten Ständen werden selbst hergestellte Produkte verkauft, und die Kulinarik kommt nicht zu kurz. Basteln für Kinder und der Besuch des Samichlaus runden

den Anlass ab. Der Weihnachtsmarkt soll daneben als Ort des Austauschs, des Teilens und der Entspannung wahrgenommen werden und zur Geselligkeit einladen.

Sonntag, 30. November, 10 bis 17 Uhr
Trotte und Schützenstube, Birmenstorf



Entsorgungssammelstelle Brings in Turgi: Abfall als Schwerpunktthema der «Neujahrsblätter»

BILD: ALEX SPICHALE

BADEN: 101. Ausgabe der «Neujahrsblätter»

Die Endlichkeit aller Dinge

Die «Badener Neujahrsblätter» 2026 werden am 24. November öffentlich präsentiert. Sie sind dem Thema Entsorgung gewidmet.

Nach der letztjährigen Jubiläumsausgabe der «Badener Neujahrsblätter» legen die Herausgeberinnen und Herausgeber kommende Woche die 101. Ausgabe der traditionellen Blätter vor. Wiederum steht ein Schwerpunktthema im Zentrum, ergänzt von Aufsätzen zu aktuellen und historischen Stoffen aus Baden und der Region.

In der 240 Seiten starken Ausgabe 2026 befassen sich auf knapp 150 Seiten zahlreiche Autorinnen und Autoren mit dem Thema Entsorgung. Die Beiträge decken eine breite Palette ab: Es geht darum, wie sich in Baden die Menschen im Mittelalter ihrer Abfälle entledigt haben, wie ein Archiv entsorgt wird, wie die Kreislaufwirtschaft mithilft, Abfallberge abzubauen, oder wie Katholikinnen und Katholiken in der Beichte ihre Sünden im wahrsten Sinn «entsorgen».

In einem Interview wird mit dem obersten Bestatter der Stadt Baden über das Krematorium gesprochen, in dem menschliche Hälften im Feuerofen verschwinden, danach bleibt die Erinnerung zurück. Vorgestellt wird zudem ein Messie, dem es nicht mehr gelang, Dinge fortzuwerfen, der aber schliesslich Hilfe annahm und in ein

ordentliches Leben zurückfand. Was beim Zusammenstellen dieser Beiträge offenkundig geworden sei, so schreiben die Redaktorinnen und Redaktoren im Vorwort der neuen «Neujahrsblätter»: «Wie und ob etwas überhaupt weggeworfen werden soll, daran scheiden sich die Geister, und so hat sich dies auch im Laufe der Menschheitsgeschichte verändert.»

Industrieller Zwist

Im zweiten Teil aus Stadt und Region wird über einen Streit zwischen dem deutsch-amerikanischen Industriellen Levi Strauss aus San Francisco, der als Erfinder der Jeans gilt, und dem Badener Kleiderhersteller Walter Strauss berichtet. Ein anderer Aufsatz befasst sich mit dem genau 100 Jahre alten Glockengeläut der Stadtkirche. Und das 100-Jahr-Jubiläum der Hochbrücke ist gleichfalls ein Thema. Wie immer gehören die Jahresberichte der Literarischen Gesellschaft, der Vereinigung für Heimatkunde, des Historischen Museums und der Ortsbürgergemeinde zum Inhalt der «Neujahrsblätter», die von einem Rückblick auf das Badener Politjahr und einer ausführlichen Chronik abgerundet werden.

Die Vernissage der «Badener Neujahrsblätter» findet am Montag im Historischen Museum Baden statt. Danach können die «Neujahrsblätter» gekauft werden. ZVG

Montag, 24. November, 18 Uhr
Historisches Museum, Baden

BADEN

Rezital Sergey Ostrovsky

Sergey Ostrovsky spielt Werke von Bach. Der Violinist und Dirigent wurde in eine russische Musikerfamilie geboren. Er hat sich eine erfolgreiche Karriere als erster Geiger des Aviv-Quartetts, als Solist, als Violinprofessor an der Haute Ecole de Musique de Genève und als Konzertmeister führender Orchester Europas aufgebaut. Als Gründer und erster Geiger des Aviv-String-Quartetts gewann er mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben. Er trat in den grossen Konzertsälen der Welt auf, darunter in der Carnegie Hall und im Lincoln Center in New York, im Sydney Opera House und im Théâtre du Châtelet in Paris. 2023 gründete Ostrovsky das Genfer Sinfonieensemble, dessen Chefdirigent und künstlerischer Leiter er ist.

Sonntag, 23. November, 16 Uhr
Gartensaal der Villa Boveri, Baden
korenfeld.ch

WETTINGEN

Spanischsprachige Filmreihe

Die Agrupación de Lengua y Cultura Españolas de Bern (Alce) zeigt in der Region Baden eine spanischsprachige Filmreihe. Das Projekt ist die «kleine Schwester» einer Berner Filmreihe und kommt dank Carol Cabrera in die Region. Sie ist Elternvertreterin in Baden für die vom spanischen Konsulat angebotenen Spanischkurse. Die erste Vorführung fand im Juni in Baden statt. Am Sonntag wird im Kino Orient die spanische Komödie «Campeones» (2018) des Regisseurs Javier Fesser gezeigt. Der Film handelt von einem Basketballtrainer, der gezwungen ist, ein Team von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu trainieren, und der dabei Respekt und Menschlichkeit erfährt. Alle Fans spanischsprachiger Filme sind willkommen. Es wird um Anmeldung über den Instagramkanal instagram.com/alceberna gebeten.

Sonntag, 23. November, 11 Uhr
Kino Orient, Landstrasse 2, Wettingen

TENNISCLUB SPREITENBACH



Das U15-Team des TC Spreitenbach

BILD: ZVG

von Fetov Ibrahim unterstreicht. Seine engagierte Arbeit sowie die Unterstützung durch das Trainerteam und die Eltern bilden die Grundlage für diese sportlichen Erfolge.

Ebenfalls überzeugten bei der diesjährigen Aargauer Meisterschaft die Spreitenbacher Juniorinnen und Junioren mit mehreren Medaillenrängen – ein weiterer Beweis für die erfolgreiche und nachhaltige Förderung des Nachwuchssports in der Gemeinde.

Der Gemeinderat gratuliert im Namen der gesamten Gemeinde: «Der Schweizer-Meister-Titel ist ein herausragender Erfolg, auf den die ganze Gemeinde stolz sein darf. Er zeigt, was mit Engagement, Teamgeist und Leidenschaft möglich ist. Gratulation an die Spielerinnen, die Trainer und alle Beteiligten.»

ZVG

Inserat



Eigenmietwert: Ein historischer Sieg

Der 28. September 2025 wird als historischer Tag in die Geschichte des Wohneigentums in der Schweiz eingehen. An diesem Sonntag hat die Stimmbevölkerung die Abschaffung des Eigenmietwerts deutlich gutgeheissen. Erfahren Sie, was dieser Entscheid bedeutet – und wie es nun weitergeht.

(fs) Für den HEV Aargau ist der Erfolg gleich doppelt erfreulich: Keine einzige Gemeinde im Kanton hat die Vorlage abgelehnt – nicht einmal die grossen Städte. Dieses Ergebnis zeigt eindrücklich, wie stark der Wunsch nach einer faireren Behandlung des selbst genutzten Wohneigentums in der Bevölkerung verankert ist.

Entscheidend für den Abstimmungserfolg war die Mobilisierung unter den Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern. Zahlreiche Gespräche wurden geführt, Veranstaltungen besucht, Leserbriefe geschrieben und im persönlichen Umfeld Überzeugungsarbeit geleistet. Der Dank des HEV Aargau gilt allen, die mitgeholfen haben – ob im Grossen oder im Kleinen. Dieses Miteinander wird auch künftig wichtig sein, wenn es darum geht, politische Angriffe auf die Eigentumsfreiheit abzuwehren.

Was nun auf uns zukommt

Doch was bedeutet das Abstimmungsergebnis konkret? Zunächst einmal: Der Eigenmietwert verschwindet nicht über Nacht. Der Bundesrat hat angekündigt, dass die Umsetzung frühestens ab Steuerjahr 2028 erfolgt. Angesichts der Tatsache, dass es sich um eine der grössten steuerlichen Umstellungen seit Jahren handelt, ist diese Übergangsfrist nachvollziehbar.

Ein weiterer Punkt betrifft die Tourismuskantone. Im Rahmen des politischen Kompromisses wurde ihnen zugesichert, dass sie eine sogenannte Objektsteuer auf Zweitwohnungen einführen können, um ihre Ausfälle zu kompensieren. Es braucht aber natürlich eine gewisse Zeit, um eine solche neue Steuer durch die kantonalen politischen Instanzen zu bringen.

Übergangszeit nutzen

Für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer stellt sich die Frage, wie sie sich bis zur Umstellung verhalten sollen. Es ist sinnvoll, allfällige, ohnehin anstehende werterhaltende Investitionen in den kommenden zwei Jahren zu planen und umzusetzen. Wichtig ist dabei, frühzeitig mit Handwerkern Kontakt aufzunehmen – die Nachfrage ist hoch, und eine saubere Planung spart Zeit und

Geld. Am besten werden die Kosten auf mehrere Jahre verteilt, um steuerliche Effekte optimal zu nutzen. Stockwerkeigentümergemeinschaften sollten außerdem überlegen, mittel Beschluss, die Einlagen in den Erneuerungsfonds vorübergehend zu erhöhen.

Besonders zu beachten ist, dass Umweltmassnahmen und energetische Investitionen voraussichtlich auch künftig auf kantonaler Ebene abzugfähig bleiben. Der Aargauer Regierungsrat hat auf eine parlamentarische Anfrage hin bereits Zustimmung signalisiert. Deshalb lohnt es sich allenfalls, andere Unterhaltsarbeiten vorzuziehen. Massnahmen im Bereich Energie und Umwelt dürfen ebenfalls nach der Umstellung attraktiv bleiben.

Zusammen stärker

Die Abschaffung des Eigenmietwerts ist ein grosser Sieg für das Wohneigentum in der Schweiz. Doch nur, wenn wir auch in Zukunft zusammenstehen, werden wir die Eigentumsfreiheit erfolgreich verteidigen. Der HEV Aargau dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung – im Abstimmungskampf, aber ebenso für das, was noch vor uns liegt.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilien-eigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufrauen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



129585 RSK

FISLISBACH: Weitgehende Einigkeit an der Gemeindeversammlung

Etappenweise Instandstellung der Schule

Die Gemeindeversammlung spricht über 5 Millionen Franken für die Sanierung der Schule Leematten und genehmigt das Budget.

SIMON MEYER

Die Einwohnergemeindeversammlung in Fislisbach am Freitag war gleichzeitig die letzte von Peter Huber in seiner Rolle als Gemeindeammann. Nach drei Amtsperioden übernimmt am 1. Januar seine Gemeinderatskollegin Simone Bertschi das höchste Amt der Fislisbacher Exekutive. Auch für Gemeinderat Andreas Sommer war es nach fünf Jahren im Amt die letzte Versammlung. Zu diesem Anlass liess es sich der scheidende Gemeindeammann nicht nehmen, einen kurzen Rückblick auf einige Erfolge in den letzten drei Legislaturperioden zu halten, darunter die Reorganisation der Verwaltung und der Schule und den erst kürzlich abgeschlossenen Neubau des Schulhauses Leematten IV (die «Rundschau» berichtete). Zudem wagte er einen Ausblick auf Herausforderungen wie das Einzugsprojekt Buech, über das voraussichtlich nächstes Jahr entschieden wird und das bedeutend für die wohnliche Entwicklung Fislisbachs ist.

Ertüchtigung Leematten

Doch das ist Zukunftsmusik. Am Freitag war die Schule Leematten neben dem Budget 2026 das prägende Thema der Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat beantragte den 176 Stimmberichtigten einen Kredit über 5,28 Millionen Franken für die Sanierung des Schulcampus Leematten in den Jahren 2026 bis 2031. Nach dem Bau des neuen Modulholzbau Leematten IV, der erst kürzlich abgeschlossen wurde, soll damit die zweite Phase der Schulraumplanung realisiert werden.

Das vom Gemeinderat beauftragte Planungsteam, bestehend aus der Arge Tschudin Urech Bolt AG und der Architheke AG, hat ein Gesamtkonzept sowie eine Kostenabschätzung für Instandsetzung und Instandhaltung des Campus erarbeitet. Dessen Untersuchung hatte gezeigt, dass die bestehenden Gebäude der Schulanlage insgesamt in gutem Zustand sind, je-



Die Schulanlage Leematten soll bis 2031 in drei Etappen umfassend erneuert werden

BILD: SIM

doch punktuell einer Instandsetzung bedürfen. Mit dem Sanierungsprojekt sollen die Anlagen einerseits erhalten und andererseits den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der wachsenden Schule angepasst werden.

Die Erneuerungsmassnahmen betreffen technische und bauphysikalische Eingriffe, wie den Einbau eines Sonnenschutzes, den Ersatz veralteter Fenster sowie die vollständige Erneuerung der Elektro- und Beleuchtungsinstallationen. Weiter sollen schulpädagogische Anpassungen umgesetzt werden, um eine flexiblere Nutzung der Räume zu ermöglichen. Dazu gehören Durchbrüche für neue Gruppenräume und verglaste Zimmertüren, die visuelle Verbindungen schaffen sollen. Nach kurzer Diskussion stimmten die Anwesenden mit grosser Mehrheit bei 26 Gegenstimmen für den Kredit.

Die Umsetzung des Projekts soll ab 2026 in drei Etappen erfolgen. In der ersten Etappe bis 2027 werden die Schulhäuser Leematten I und II saniert. Geplant sind unter anderem die Erneuerung des Sanitärraums, der Einbau eines Lifts sowie Fassaden- und Fensterarbeiten. In der zweiten

Etappe von 2028 bis 2029 sollen im Schulhaus Leematten III und in der Mehrzweckhalle Fenster ersetzt, neue Trennwände eingebaut und technische Anlagen modernisiert werden. Nicht Teil des Kredits sind die Anpassungen der Turnhalle an die Vorgaben des Bundesamts für Sport und die Erneuerung der Bühnentechnik. In der dritten Etappe von 2029 bis 2031 soll der Kindergarten Leematten I überprüft und der bauliche Zustand im Rahmen der nächsten Planungsphase neu beurteilt werden.

Budget mit kleinem Verlust

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde Fislisbach weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 109 Prozent einen Aufwandüberschuss von 83 000 Franken aus. Im Bereich allgemeine Verwaltung sind die Rechnungsprüfung durch eine externe Firma sowie eine Reihe von Digitalisierungsprojekten vorgesehen. Vor allem schlagen die Einführung eines periodischen Ersatzes der Hardware sowie die Implementierung einer neuen Software für die digitale Abwicklung von Baugesuchen zu Buche.

Obwohl der Trend auch hier in die entgegengesetzte Richtung geht, erwartet Fislisbach im Bereich Bildung nächstes Jahr tiefere Kosten. Grund dafür ist in erster Linie die neue Schulgeldverordnung, die Anfang des nächsten Jahres Gültigkeit erlangt. Im Bereich Kultur, Sport und Freizeit sind ebenfalls diverse Ausgaben vorgesehen. So soll der Platz Nummer 2 der Sportanlage Esp auf LED-Belichtung umgerüstet werden.

Zudem ist ein weiterer Beitrag an das Dorffest 2026 in Höhe von 25 000 Franken geplant, und auch die Pläne, in Fislisbach einen Kugelbahnweg zu realisieren, werden mit 5000 Franken unterstützt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren rechnet die Gemeinde im Bereich Gesundheit und Pflege mit steigenden Kosten. Die Pflegefinanzierung wird die Gemeinde nächstes Jahr voraussichtlich 1,58 Millionen Franken kosten, für die Spitek Heitersberg wird mit einem Aufwand von etwa 950 000 Franken gerechnet. Die allgemeinen Gemeindesteuern werden mit 17,49 Millionen Franken veranschlagt, die Sondersteuern mit

368 700 Franken. Aus dem innerkantonalen Finanzausgleich soll Fislisbach voraussichtlich rund 827 000 Franken erhalten, einen Feinausgleich aus der Aufgabenverschiebung von gut 153 000 Franken. In der Investitionsrechnung sind insbesondere der fünfjährige Ersatzzyklus der Verwaltungshardware sowie der Verpflichtungskredit über 5,28 Millionen Franken für die Sanierung des Schulcampus Leematten vorgesehen. Insgesamt zeigt das Budget 2026 einen Nettoertrag von 18,79 Millionen Franken bei einem Aufwandüberschuss von 83 000 Franken. Das Budget wurde diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Lücke im Regelwerk

Schliesslich hatte die Versammlung über ein neues Gebührenreglement für die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal zu befinden. Die Regionalpolizei ist mitunter für die Sicherheit in Fislisbach verantwortlich. Bei ihrer Arbeit fallen immer wieder Leistungen an, die mit zusätzlichen Kosten verbunden sind. So beispielsweise bei Mietausweisungen, Drogentests, Fahrzeugabschleppungen oder Beleisungsausgaben. Bis Ende 2024 konnten diese Kosten aufgrund einer Weisung der Kantonspolizei Aargau direkt den Verursachenden verrechnet werden, sofern sie im Zusammenhang mit einem Strafantrag entstanden.

Diese Weisung wurde jedoch Ende 2024 kurzfristig aufgehoben. Seither fehlt die rechtliche Grundlage für die Weiterverrechnung dieser Kosten. Getragen werden diese Aufwände, für das laufende Jahr immerhin knapp 22 000 Franken, deshalb gegenwärtig von den Steuerzahrenden. Damit die Regionalpolizei diese Kosten künftig wieder verursachergerecht belasten kann, beschloss die Versammlung am Freitag ein neues Gebührenreglement für die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal. Nach Inkrafttreten am 1. Februar können Leistungen wie beispielsweise Transporte, Taser-Einsätze oder Videoauswertungen wieder den Verursachenden berechnet werden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren rechnet die Gemeinde im Bereich Gesundheit und Pflege mit steigenden Kosten. Die Pflegefinanzierung wird die Gemeinde nächstes Jahr voraussichtlich 1,58 Millionen Franken kosten, für die Spitek Heitersberg wird mit einem Aufwand von etwa 950 000 Franken gerechnet. Die allgemeinen Gemeindesteuern werden mit 17,49 Millionen Franken veranschlagt, die Sondersteuern mit

BADEN

Drogen in der Moderne

Bei Philothik spricht Jakob Tanner mit Moderator David Egster zum Thema «Relax, Rehab und Repression - Drogen in der Moderne». Jakob Tanner ist emeritierter Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität Zürich. Während einige Substanzen, die psychoaktive Wirkungen haben, als Kulturgut gefeiert werden, erklärt man anderen den Krieg. Die Geschichte der Moderne ist eine der neuen Räusche, aber auch der irrationalen Kriminalisierung. Die Verdammung einer Substanz als Droge ist immer eng verbunden mit gesellschaftlichen Werten. Spätestens die Opioidkrise in den USA macht deutlich, dass der Übergang von Drogendealer zu Pharmakonzern so fliessend ist wie der Unterschied zwischen Patient und Junkie.

Sonntag, 23. November, 11 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch

BADEN | TURGI: Auf den Spuren einer frühen Feministin

Hortensia von Salis interdisziplinär

Das Duo Lautes Kollektiv bringt Leben und Wirken der Pionierin und Gelehrten Hortensia von Salis in «Die kluge Schlange» zur Aufführung.

Lautes Kollektiv wurde 2019 gegründet und besteht aus der Komponistin Stephanie Haensler und der Designerin Laura Haensler. An der Schnittstelle ihrer Disziplinen machen sie gesellschaftlich relevante Themen künstlerisch erfahrbar. Dabei trifft zeitgenössische Musik auf Objektinstallations, Design und Komposition.

Stephanie Haensler erhielt ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste in den Fächern Violin und Komposition. Ihr besonderes Interesse gilt dem Dialog zwischen historischer und aktueller Musik sowie interdisziplinären Denk- und Arbeitsformen. Als Komponistin hat sie diverse Auftragswerke geschrieben, die schon international aufgeführt wurden. Stephanie Haensler wurde 2019 mit einem Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums ausgezeichnet.



Komponistin Stephanie Haensler

terin ebenda sowie als freischaffende Designerin und forscht im Bereich Food und Design. 2021 wurde ihre Masterarbeit «Chips & Cheats» mit dem «Iphigenia Gender Design Award» prämiert, 2022 erhielt sie einen Förderbeitrag des Aargauer Kuratoriums für ihre Recherche am Modell.

Früher Feminismus

In «Die kluge Schlange» befassen sich die beiden Kunstschauffenden mit dem Leben und Wirken von Hortensia von Salis (1659-1715). Die verwitwete Gugelberg von Moos wurde in eine einflussreiche Bündner Familie hineingeboren und wuchs im Schloss Salenegg in Maienfeld, heute Kanton Graubünden, auf. Sie erhielt eine umfassende Bildung, unter anderem von ihrer Grossmutter, die als Ärztin und Gelehrte tätig war. 1682 heiratete sie ihren Cousin Rudolf Gugelberg von Moos, der zehn Jahre später auf dem Schlachtfeld starb. Die junge Witwe bildete sich in verschiedensten Bereichen weiter und korrespondierte mit Gelehrten wie Johann Jakob Scheuzer. Sie wurde eine erfolgreiche Ärztin und soll sogar als erste Frau eine

Obduktion vorgenommen haben. Hortensia von Salis äusserte sich auch zu religiösen Fragen kritisch und verlangte für Frauen das gleiche Recht auf Freiheit und Gleichheit. Das erregte grosses Unbehagen, und Kritiker nannten sie eine «kluge Schlange».

Ihre erste Publikation erschien ohne ihren Namen um 1694 unter dem Titel «Glaubens-Rechenschaft». Darin setzte sich Hortensia von Salis für eine aktive und mitbestimmende Rolle der Frau in der Religionsausübung ein. Ihre zweite Schrift «Conversations-Gespräche» wurde 1696 ebenfalls anonym veröffentlicht: In dem Roman taucht die Autorin in Form ihres Alters Egos «Zenobia» selbst auf und beweist ihr grosses Wissen in medizinischen und philosophischen Belangen. Damit legte sie einen feministischen Grundstein für folgende Generationen. Hortensia von Salis verstarb hoch angesehen in Maienfeld im Alter von 56 Jahren. rs

Samstag, 22. November, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden
Sonntag, 23. November, 16 Uhr
Bauernhaus an der Limmat, Turgi

HINWEISE DER REDAKTION

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

AGENDA

DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

BADEN

19.30: Heimat, Mythos, Frau – Schauspiel-Rechercheprojekt von Crescentia Dünsser, Theater in Kempten. Kurtheater.

Infos: kurtheater.ch

20.00: Esther Hasler mit «Wildfang». Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

20.15: Spotlight, Backstage und alles dazwischen: Benefiz-Tanzabend mit Urban-Dance-Performance von Patrick Grigo und der Kidz-Company Breaking Waves. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

20.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

GEBENSTORF

13.30–18.30: Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 13.30 von Marianne Candreia, Geschäftsführerin Alzheimer Aargau. Gemeindesaal.

FREITAG, 21. NOVEMBER

BADEN

19.00: Vernissage der Ausstellung von Ernesto Krähenbühl, Malerei und Holzschnitte, und Esther Stössel, Mixed Media. Galerie Anixis, Oberstadtstrasse 10.

Infos: anixis.ch

19.30: Abo-Konzert der Argovia Philharmonic, «Mozarts Requiem». Kurtheater.

Infos: kurtheater.ch

20.30: Konzert mit Ikan Hyu (Zürich) und No Phase (Bern). Kulturhaus Royal.

Infos: royalbaden.ch

GEBENSTORF

14.00–19.30: Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 14.00 von Rafael Meyer, ärztlicher Leiter der Memory-Clinic Baden. Gemeindesaal.

LENGNAU

17.00–21.00: Vernissage der Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Dorfmuseum Lengnau. Dauer der Ausstellung bis 30. November. Infos: cibart.ch

SPREITENBACH

19.00–21.00: Vernissage der Ausstellung von Salvatore Mainardi. Gemeindegalerie Spreitenbach, Bahnhofstrasse 2. Dauer der Ausstellung bis 16. Januar.

UNTERSIGGENTHAL

15.00–21.00: Adventsstimmungsmarkt an der Dorfstrasse 40 und 55.

20.30: Live im Foyeh: Blues and More feat. Bernada. Foyer der alten Mehrzweckhalle. Baröffnung um 19.30.

Infos: kult-untersiggenthal.ch

VOGELSANG

14.00–17.00: Vogelsangträff mit Kerzenziehen für Jung und Alt. Café Satō, Limmatstrasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

SAMSTAG, 22. NOVEMBER

BADEN

14.00–17.00: Wandelbare Adventskalender basteln im Kindermuseum.

Infos: kindermuseum.ch

20.15: Die kluge Schlange – Musiktheater auf den Spuren der Visionärin Hortensia von Salis von Lautes Kollektiv. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

21.30: Badener Punk-Night mit Emily Kinski's Dead und Escalator Haters. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

GEBENSTORF

10.00–19.00: Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 13.00 zum Thema «Welche Rolle spielt die Ernährung bei Demenz?» von Salina Wingeier und Angela Kuster, Ernährungsberaterinnen. Gemeindesaal.

LENGNAU

13.00–19.00: Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Live-Painting-Vorführungen in Acryl-Pouring und Enkaustik. Dorfmuseum Lengnau. Infos: cibart.ch

TURGI

16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

UNTERSIGGENTHAL

14.00–21.00: Adventsstimmungsmarkt an der Dorfstrasse 40 und 55.

VOGELSANG

10.00–16.00: Vogelsangträff mit Kerzenziehen für Jung und Alt. Café Satō, Limmatstrasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

WETTINGEN

16.00: «Geisterbahn» mit dem Figurentheater Matou ab 6 Jahren. Figurentheater Wettingen, Gluri-Suter Huus.

Infos: figurentheater-wettingen.ch

16.00–19.00: Familienkirche kunterbunt zum Thema «Von guten und anderen Mächten» mit vielen Workshops, Gottesdienst und anschliessendem Nachessen. Pfarreiheim St. Sebastian.

SONNTAG, 23. NOVEMBER

BADEN

10.00–17.00: Wandelbare Adventskalender basteln im Kindermuseum.

Infos: kindermuseum.ch

10.00–16.00: Baden-Bazaar an der Oberstadtstrasse 10A.

Infos: baden-bazaar.ch

10.00: Morgenkaffee mit Peter Siegenthaler. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch

11.00: Philothik zum Thema «Rausch». David Eugster im Gespräch mit Jakob Tanner, emeritierter Professor für Geschichte der Neuzeit. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

16.00: Rezital Sergey Ostrovsky. 340 Jahre J. S. Bach. 6 Sonaten und Partiten BWV 1001–1006. Gartensaal Villa Boveri.

Infos: korenfeld.ch

17.00: Kafi Royal – Solidinner. Interkultureller Treffpunkt für geflüchtete und einheimische Menschen. Ab 18.00 Essen à la carte. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

ENNETHABDEN

15.00–18.00: Finissage der Ausstellung von Inga Zimmermann, Acrylmalerei. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

LENGNAU

10.00–18.00: Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Dorfmuseum Lengnau. Infos: cibart.ch

TURGI

16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

WETTINGEN

11.00: «Geisterbahn» mit dem Figurentheater Matou ab 6 Jahren. Figurentheater Wettingen, Gluri-Suter Huus.

MONTAG, 24. NOVEMBER

ENNETHABDEN

17.00–21.00: Jass-Stammtisch für alle, die gern jassen. Bar geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

DIENSTAG, 25. NOVEMBER

BADEN

19.00: Dunst – ein packendes Stück über Herkunft, Ungleichheit und Mut. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BIRKENSTORF

19.30: Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirche Birkenstorf-Gebenstorf Turgi. Reformierte Kirche Birkenstorf.

SPREITENBACH

16.30–17.00: Geschichtszeit mit Claudia Steiner für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Gemeindebibliothek.

MITTWOCH, 26. NOVEMBER

BADEN

19.30: Königs Kabarett Kapelle. Villa Boveri.

Infos: abb-wfs.ch

20.00: Irish Stabete. Kulturcafé.

Infos: kulturcafe.ch

ENNETHABDEN

14.00–16.00: Büchertreff für alle Büchern. Café geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

LENGNAU

14.00–17.00: Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Live-Painting-Vorführungen in Acryl-Pouring und Enkaustik. Dorfmuseum Lengnau. Infos: cibart.ch

DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

BADEN

19.00: Magrée: Unlock the Magic. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

20.00: Reeto von Gunten mit «2052 – weiter vorgesorgt». Kulturhaus Royal.

Infos: royalbaden.ch

20.00: Bluuus Club Baden: Mitchell Band live mit neuem Album «Ha Ha Ha ...». Nordportal. Infos: bluuusclub.ch

VEREINE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden

Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé. Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrockli. Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütetdienst und Näh- und Flickatelier.

Fr, 21.11., 10.30–11.30: Advent im Zwergeiland – Fingerspiele und Kniereiter. Sa, 22.11., 8.00–12.00: Samariterkurs «Notfälle bei Kleinkindern».

Di, 25.11., 17.30–18.30: Aerobic Kids (7 bis 10 Jahre).

Mi, 26.11., 19.00–21.00: Beratungstreff für getrennt lebende Eltern. Do, 27.11., 14.00–16.00: Femmes Tische Englisch.

Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Generationen-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren

Mi, 26.11., 13.30–16.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba

Pro Senectute

Do, 27.11., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Handharmonika-/Akkordeongruppe

Pro Senectute

Mo, 24.11., 14.00–16.30, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe

Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Jassen

Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwyssig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

Willi Egloff AG
Schreinerei | Innenausbau | Küchen
Bankstrasse 11
5432 Neuenhof
056 437 18 00
www.egloff-schreinerei.ch

RICKLIN
GEBÄUDETECHNIK
www.ricklin-ag.ch

RICKLIN AG
Seminarstrasse 53 · 5430 Wettingen
056 426 61 61 · info@ricklin-ag.ch

WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS
HANSJÜRG KUHLMANN
056 450 22 22 | www.kuhlmann-immobilien.ch

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?
Rufen Sie mich an.
Alexandra Rossi
Account Managerin
Kundenberaterin
Tel. 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

**Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis**

www.angelicas-vorhangatelier.ch

079 338 47 23

127016 RSP

Ihr unabhängiger Partner für:
 • Heizungsersatz/-optimierung
 • indiv. Heizungssteuerung
 • Gebäudehülle
 • Fördergelder
 • Energieberatungen (GEAK, Impulsberatung)
 • Bauleitung für energetische Sanierungen

**STÄHЛИ
ENERGIE**

Stähli Energie GmbH
Dorfstrasse 45 • 5210 Windisch
077 276 54 01 • info@staehli-energie.ch
www.staehli-energie.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung

**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36

birchler64@gmail.com

129640 RSK



Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

DIE NEUE ZEIT
Die Neue Zeit TV
Ihr TV-Sender –
überall empfangbar
Kostenlos im Play Store und App Store
Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv

129561 BAG

PUBLIREPORTAGE

TCM AkuMedi Praxis

Sanft und professionell durch den Herbst und Winter



Wenn es kälter wird, treten Beschwerden wie Husten, Atemprobleme, Allergien oder Gelenkschmerzen häufiger auf. In der TCM AkuMedi Praxis unterstützen wir Sie mit gründlicher TCM-Diagnostik, sanften Behandlungen und einem individuell abgestimmten Therapieplan.

Damit Ihr Körper warm, stabil und widerstandsfähig durch die kalte Jahreszeit kommt – für Kinder, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen einen gesunden Start in Herbst und Winter zu gestalten.

GUTSCHEIN

- Kostenlose Diagnose (Wert Fr. 65.–)
 - Persönliche Beratung durch unseren TCM-Arzt
- (einlösbar in jeder AkuMedi Praxis bis 23. Dezember 2025)

Tage der offenen Tür:
24. bis 28. November 2025
9 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr
(bitte voranmelden)

Praxis in Untersiggenthal:
Landstrasse 46, 5417 Untersiggenthal
056 222 07 08, Montag und Donnerstag

Praxis in Fislisbach:
Badenerstrasse 5a, 5442 Fislisbach
056 222 06 08, Dienstag und Freitag

Praxis in Spreitenbach:
Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach
056 222 05 08, Mittwoch



TCM AkuMedi
Praxis für Chinesische Medizin

129868 RSP

LOTTO

Samstag, 29.November 2025



Feines aus der
Fussball Küche

Zeit 18:00 – 23:00 Uhr
Mehrzwekhalle Birr

Einlass 16:30 Uhr
Kartenverkauf 17:00 Uhr

Reservation
info@fcbirr.ch



Freundlich lädt ein:
Fussballclub Birr

Schöftland, Feldackerstrasse 7

(Hinter Cinema8 – Gebäude F7)

Donnerstag, 27. November 2025 12:00 – 19:00 Uhr
Freitag, 28. November 2025 12:00 – 19:00 Uhr
Samstag, 29. November 2025 12:00 – 19:00 Uhr
Sonntag, 30. November 2025 11:00 – 17:00 Uhr

Lassen Sie sich verzaubern und profitieren Sie dank des Direktimports von bis zu 50% Preisvorteil.

Lab-Grown Diamanten – Die perfekte Kombination aus zeitloser Schönheit und ethischer Verantwortung! Mit gutem Gewissen, nachhaltige, echte gezüchtete Diamanten tragen.

Wir freuen uns – Herzlichst Karin Müller und Team

«Warum mehr bezahlen?
Kaufen Sie direkt beim Importeur!»

Karin Müller
Perlenspezialistin

Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

1298347C ACM

Ausschreibung Medienpreis Nordwestschweiz 2025

Der Medienpreis Nordwestschweiz, bisher Medienpreis Aargau/Solothurn, wird dieses Jahr zum 28. Mal ausgerichtet. Er zeichnet Journalistinnen und Journalisten sowie Berufsfotografinnen und Berufsfotografen für besondere Leistungen im Bereich des lokalen und regionalen Journalismus und der Fotografie aus.

Senden Sie uns jetzt Ihre Beiträge! Einsendeschluss ist der Mittwoch, 31. Dezember 2025

Die Preissumme

Die Gesamtpreissumme beträgt CHF 15'000. Sie wird à CHF 3'000 in den verschiedenen Kategorien vergeben.

Die Kategorien

• Presseartikel • Audio/Radio • Video/TV • Online/Multimedia • Foto

Die Teilnahmebedingungen und Informationen zur Eingabe

Weitere Informationen zur Einreichung der Beiträge und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website:

www.medienpreis-nordwestschweiz.ch/teilnahme

Preisverleihung

Montag, 27. April 2026 in Basel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einladung.

Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche

Der «Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche» des Medienpreises Nordwestschweiz wird auch in diesem Jahr vergeben, wenn eine Arbeit vorliegt, die das Resultat einer außergewöhnlichen Recherche-Leistung ist. Der Preis ist mit CHF 5'000 dotiert. Statt einer Barauszahlung werden bis zu CHF 10'000 gesprochen, wenn diese im Sinn der Stiftung investiert werden (z.B. journalistische Weiterbildung, Rechercheprojekt u.ä.).

Dieser Betrag kann in einem gegebenen Zeitrahmen (in der Regel 3 Jahre) auch in Teilbeträgen bezogen werden.

Eingaben sind nach den gleichen Regeln einzureichen, wie für die jeweilige Kategorie des Medienpreises.

Die Jury kann aus eigenem Antrieb auch weitere Arbeiten in die Bewertung einbeziehen.

Kontaktdresse:

Carmen Schwarzentuber, Verein Medienpreis Nordwestschweiz, c/o Dietschi Print&Design AG, Ziegelfeldstr. 60, 4601 Olten,
carmen.schwarzentuber@dietschi.ch

VEREIN
MEDIENPREIS
NORDWESTSCHWEIZ



**EXPORTIEREN SIE
HOFFNUNG.**

In Äthiopien ist die Nachfrage besonders gross.

Spendenkonto: CH97 0900 0000 9070 0000 4
Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Tel. +41 (0)43 499 10 60 | www.mfm.ch

